

# DIE WIRTSCHAFT

Das Wirtschaftsmagazin der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg

## #NACHHALTIG WIRTSCHAFTEN

Kaffeebohnen aus der  
Mehrwegpackung  
*Mehr auf Seite 22*

## ARBEITGEBERPFLICHTEN BEI MUTTERSCHUTZ UND ELTERNZEIT

*Mehr auf Seite 44*



# IHK SERVICE-CENTER

## KOMPETENZ FÜR UNSERE MITGLIEDER

**NACH-  
GEFRAGT**

SECHS FRAGEN AN  
PROF. DR.-ING.  
MAHDI BOHLOULI



## Passat Business

**z.B. Passat Business 2.0 | TDI SCR 90 kW (122 PS) 7-Gang DSG**

Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert 5,0; CO<sub>2</sub>-Emissionen g/km: kombiniert 130; CO<sub>2</sub>-Klasse: D.

**Ausstattung:** Leder-Multifunktionslenkrad mit Schaltwippen, Komfortsitze vorn mit Massagefunktion, auto. Distanzregelung, Stauassistent, Lane-, Light-, Side-, Front-Assist, Ausparkassistent, Kreuzungsassistent, Park Assist Plus mit Rückfahrkamera, Beifahrerspiegelabsenkung, Geschwindigkeitsbegrenzer, Navigationssystem, Müdigkeitserkennung, Verkehrszeichenerkennung, Digital Cockpit Pro, App-Connect Wireless, induktive Ladefunktion, Komfortausstattung, elektrische Luftzusatzheizung, Sprachassistent IDA, Sprachverstärkung u.v.m.

### Unser attraktives Gewerbeleasingangebot für Sie<sup>1</sup>:

Sonderzahlung:	990,00 €
Laufzeit:	36 Monate
Jährliche Laufleistung:	10.000 km

36 mtl. Leasingraten à

299,00 €

<sup>1</sup> Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Überführungskosten werden separat berechnet. Alle Werte zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer. Dieses Angebot gilt nur für Kunden, die zum Zeitpunkt der Bestellung bereits sechs Monate als Gewerbetreibender (ohne gültigen Konzern-Großkundenvertrag bzw. die in keinem gültigen Großkundenvertrag bestellberechtigt sind), selbstständiger Freiberufler, selbstständiger Land- und Forstwirt oder Genossenschaft aktiv sind. Etwaige Rabatte bzw. Prämien sind im Angebot bereits berücksichtigt. Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. Angebot gültig bis zum 30.09.2024. Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie Effizienzklassen bei Spannbreiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz und den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs.



Ihre Volkswagen Partner

**AUTO**  
**THOMAS**  
**FIRMENGRUPPE**

[www.auto-thomas.de](http://www.auto-thomas.de)

**Heinrich Thomas GmbH & Co. KG**, Königswinterer Str. 444, 53227 Bonn  
Tel.: 0228/4491-140, [vw-bonn@auto-thomas.de](mailto:vw-bonn@auto-thomas.de)

**Auto Thomas GmbH**, August-Lepper-Str. 1-12, 53604 Bad Honnef  
Tel.: 02224/9420-0, [vw-badhonnef@auto-thomas.de](mailto:vw-badhonnef@auto-thomas.de)

**Auto Thomas AG & Co. KG**, Frankfurter Str. 137, 53773 Hennef  
Tel.: 02242/8896-0, [vw-hennef@auto-thomas.de](mailto:vw-hennef@auto-thomas.de)

**Auto Thomas GmbH**, Donnerbachweg 3, 53332 Bornheim  
Tel.: 02227/9098-0, [vw-bornheim@auto-thomas.de](mailto:vw-bornheim@auto-thomas.de)

## *Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer,*

Sie sind es gewohnt, dass sich unsere Titelgeschichte mit externen wirtschaftspolitischen Themen aus Bonn/Rhein-Sieg beschäftigt. Dieses Mal machen wir eine Ausnahme, denn wir blicken hinter die eigenen IHK-Kulissen. Aus gutem Grund: Unser Service-Center feiert in diesem Jahr Silberjubiläum. Seit nunmehr 25 Jahren ist es die erste Anlaufstelle für unsere Kunden, für unsere Unternehmen.

Das ist für uns Anlass, auf Arbeit und Dienstleistungen des Service-Centers zu schauen. Denn intern ist zugleich extern; wir sind mit unseren Dienstleistungen für Sie, für die IHK-Mitglieder und Mitgliedsunternehmen da. Und festigen und stärken damit auch den Wirtschaftsstandort an Rhein und Sieg. Wir bündeln im Service-Center erste Anfragen und geben Erstauskünfte und Hilfestellung. Wir können damit Telefonate und E-Mails filtern und bei Detailfragen an die Fachabteilungen verweisen. Das sich in 25 Jahren vieles, nicht nur technischer Natur verändert hat, versteht sich von selbst. Lesen Sie selbst...

Verändert hat sich in diesen 25 Jahren auch die tägliche Arbeit der IHK; das Selbstverständnis, Auftreten und Positionierung in der Region, wie IHK-Präsident Stefan Hagen (auch aus den eigenen ehrenamtlichen Erfahrungen heraus) ausführt. Wenn es die IHK als Selbstverwaltungseinrichtung der regionalen Wirtschaft nicht schon gäbe, müsste man sie erfinden. Wobei sich die Kammer, ihre Aktivitäten und Aufgaben be-



treffend, immer wieder zu hinterfragen hat, um Akzeptanz bei den Mitgliedern und in der Wirtschaftsregion zu erfahren bzw. zu erhalten. Wir brauchen das Feedback, das Einbringen unserer Unternehmen.

Die IHK lebt vom Mitmachen, vom Engagement der Unternehmerinnen und Unternehmer – in Präsidium und Vollversammlung, in Arbeitskreisen und Ausschüssen. Bringen Sie sich mit Ihren Themen und Wünschen ein! Denn das stärkt die Mitmachorganisation IHK, nach innen und außen. Nur so entwickeln wir uns weiter und können dann in 25 Jahren noch einmal nach innen schauen...

Viel Spaß bei der Lektüre  
wünscht Ihnen

Ihr  
Dr. Hubertus Hille  
*Hauptgeschäftsführer der IHK Bonn/Rhein-Sieg*



# 14 25 JAHRE IHK-SERVICE-CENTER KOMPETENZ FÜR UNSERE MITGLIEDER



## TITEL +

Stefan Hagen ist seit vielen Jahren ehrenamtlich in der IHK aktiv, seit 2017 als Präsident. Wie er seine IHK und ihre Dienstleistungen beurteilt und was wäre, wenn es keine IHK gäbe - mehr dazu in unserer „Titel +“-Geschichte im Internet. [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode @36266

## 22

COFI GmbH & Co. KG  
**KAFFEEBOHNEN AUS DER  
MEHRWEGPACKUNG**



Foto: COFI



Grafik: Freepik

## 44

**ARBEITGEBERPFLICHTEN  
BEI MUTTERSCHUTZ  
UND ELTERNZEIT**

# INHALT

- 03 STANDPUNKT
- 32 VERLAG SPEZIAL
- 62 CARTOON & IMPRESSUM

## ■ QUERBEET

- 06 Zahlen, die bewegen

## ■ NEWS

- 08 Kurzmeldungen

## ■ TITEL

- 14 25 Jahre IHK-Service-Center  
Kompetenz für unsere Mitglieder
- 19 Service-Leistungen für  
IHK-Mitglieder

## ■ AUS DER PRAXIS

- 20/48 Meldungen aus den  
Abteilungen /  
Unternehmensbörse

## ■ WIRTSCHAFT REGIONAL

- 22 COFI GmbH & Co. KG  
Kaffeebohnen aus der  
Mehrwegpackung
- 25 Meldungen aus den  
Unternehmen

## ■ ALLES WAS RECHT IST

- 44 Arbeitgeberpflichten  
bei Mutterschutz  
und Elternzeit
- 46 Aktuelle Infos

## ■ VERANSTALTUNGEN

- 50 Präsenz, online, hybrid

Seite 19



## ■ STANDORT WIRTSCHAFT

- 56 Mittelstandspreis Ludwig
- 57 Übernachtungszahlen noch nicht  
wieder auf Vor-Corona-Niveau  
Tourismumfrage für das  
Frühjahr 2024
- 58 Steuerschraube nicht  
weiter anziehen
- 59 Arbeitskreis Wasserstoff  
gegründet
- 59 Pilotprojekt:  
Quartiersparkplatz im  
Bonner Talweg?
- 60 Bilanz zur kommunalen  
Wirtschaftspolitik vorgestellt

## ■ NACHGEFRAGT ...

- 61 Professor Dr.-Ing. Mahdi Bohlouli

DIE WIRTSCHAFT



www.ihk-bonn.de  
Webcode @3614



## QUERBEET



# 48.000

Beratungsgespräche haben die IHKs zur Unternehmensnachfolge durchgeführt

Siehe Seite 13



# 9

## ZIFFERN

besitzt die neue Wirtschafts-Identifikationsnummer (W-IdNr.), die ab Herbst 2024 vergeben wird

Siehe Seite 47



# 7 KOMMUNEN

haben ihre Gewerbesteuer-Hebesätze erhöht, am stärksten Bonn und Bad Honnef

Siehe Seite 58

1

Kasten Kaffee statt 300 Tüten –  
ein Siegburger Unternehmen  
spart Verpackungsmüll

Siehe Seite 22



Grafik: Freepik



25  
JAHRE

ist das Service-Center der IHK die erste Anlaufstelle  
für Anliegen der Mitgliedsunternehmen

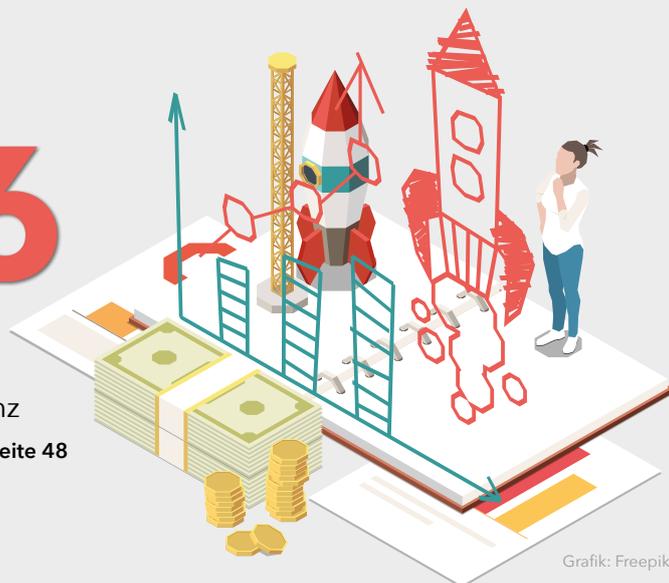
Siehe Seite 14

Grafik: AdobeStock

76

Prozent der Start-ups setzen  
laut einer aktuellen Umfrage auf  
künstliche Intelligenz

Siehe Seite 48



Grafik: Freepik



## DIGITALER HUB REGION BONN AG

# STARTUP OPEN AIR 2024

## INVESTOREN, SOWEIT DAS AUGRE REICHT!

Am 29. August findet ab 14.00 Uhr das nach eigenem Bekunden „größte Open Air Start-up-Event Deutschlands“ statt: Beim Startup Open Air (SOA) 2024 des Bonner Digital Hub am Bonner Bogen warten neben über 100 Start-up-Ausstellenden auch mehr als 100 Investorinnen und Investoren sowie relevante Unternehmen und Institutionen auf die Gründungs-Interessierten der Region.

Auf dem bisher unter „Summer Slam“ bekannten Start-up-Event können sie unter anderem auf die NRW.Bank, Freigeist, neoteq ventures oder das Fraunhofer FKIE treffen. Darüber hinaus gibt es auf dem SOA in diesem Jahr weitere Neuerungen: eine Workshop-, sowie eine TECH-Area, Cyber Security-Pit-

ches und ein Pre-Opening mit den Top 20 Start-up-Ausstellenden und Investierenden. Die lockere Atmosphäre – sei es beim Testen brandneuer Tech-Gadgets, Networking im Bällebad oder auf dem Dancefloor zur Live-Musik von Stadtrand und den Räubern – erleichtert den Kontakt zu den passenden Investorinnen und Investoren und bietet die Möglichkeit, mit verschiedenen Unternehmerinnen und Unternehmern ins Gespräch zu kommen. Axel Nitsch, Principal bei Hight-Tech Gründerfonds: „Durch diese Veranstaltung wird das Ökosystem der Bonner Gründungsszene nicht nur gestärkt, sondern auch überregional bekannt. Außerdem macht das Event einfach Spaß.“

Weitere Informationen unter <https://soa.digitalhub.de/>



# PRÜFUNGS- UND ANMELDESCHLUSSTERMINE FÜR DIE ABSCHLUSSPRÜFUNG WINTER 2024



Grafik: Freepik

LAST CALL  
1.09.24

Die schriftlichen Prüfungstermine für die Abschlussprüfung im

## WINTER 2024

wurden in Abstimmung mit dem Kultusministerium wie folgt festgelegt:

### KAUFMÄNNISCHE BERUFE:

26./27. November 2024

### INDUSTRIELL-GEWERBLICHE BERUFE:

3./4. Dezember 2024

Teil I der gestreckten Abschlussprüfung (Herbst 2024):

AUTOMOBILKAUFLEUTE

BANKKAUFLEUTE (AO 2020)

HOTELFACHLEUTE (AO 2022)

IT-BERUFE (AO 2020)

KAUFLEUTE FÜR GROSS- U.

AUSSENHANDELSMANAGEMENT (AO 2020)

KAUFLEUTE FÜR HOTELMANAGEMENT (AO 2022)

KAUFLEUTE FÜR VERSICHERUNGEN UND

FINANZANLAGEN (AO 2022)

KAUFLEUTE IM E-COMMERCE

LUFTVERKEHRSKAUFLEUTE (AO 2017)

17. September 2024

### KAUFLEUTE FÜR BÜROMANAGEMENT

18./19. September 2024

Zur Abschlussprüfung Winter 2024 müssen alle Auszubildenden in kaufmännischen und industriell-gewerblichen Ausbildungsberufen von ihren Ausbildungsbetrieben angemeldet werden, deren Ausbildungsverträge bis spätestens 31. März 2025 auslaufen.

### LETZTER ANMELDETERMIN IST:

für die kaufmännischen und IT-Berufe, die industriell-gewerblichen Berufe und das graphische Gewerbe  
**1. September 2024**

Danach eingehende Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden.

- ➔ Wurden die möglichen Verkürzungen bei Vertragsabschluss nicht berücksichtigt, ist eine **nachträgliche Verkürzung** während der Ausbildungszeit möglich. Die Vertragsänderung ist jedoch **spätestens einen Monat vor dem Anmeldeschlusstermin** bei der Kammer einzureichen.

Die Aufforderungen zur Anmeldung für alle zur Prüfung anstehenden Auszubildenden werden den Ausbildungsbetrieben rechtzeitig elektronisch zugesandt.

- ➔ Das Anmeldeverfahren ist bis zum genannten Stichtag über das IHK-Online-Portal durchzuführen. Eine Anmeldung per Telefon, Fax oder E-Mail ist nicht möglich.

Anträgen auf vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung kann in der Regel entsprochen werden, wenn der/die Auszubildende während der Ausbildungszeit im Betrieb überdurchschnittliche Leistungen erbracht und zum Zeitpunkt der Prüfung alle Kenntnisse und Fertigkeiten entsprechend der Ausbildungsordnung erworben hat. In der Berufsschule müssen die Leistungen in den für die Berufsbildung wesentlichen Fächern mindestens „befriedigend“ betragen. Antragsformulare auf vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung können unter [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) im Downloadbereich (Rubrik „Ausbildung: Prüfungen“) heruntergeladen werden.



## REGIONALES INTEGRATIONSNETZWERK IQ NRW - WEST

Online-Workshops zur Fachkräfteeinwanderung für Unternehmen

Qualifiziertes Personal ist in den meisten Branchen bereits heute knapp und die demografische Entwicklung dürfte die Lage in den kommenden Jahren weiter verschärfen. Die Industrie- und Handelskammern in NRW bieten daher eine thematisch breit gefächerte Webinar-Reihe an, mit der sich Unternehmen auf die Sicherung ihres Fachkräftebedarfs vorbereiten können. Interessierte finden die Online-Veranstaltungen auf der Homepage des regionalen Integrationsnetzwerkes IQ NRW - West unter [www.iq-nrw-west.de/angebote/fachkraefteeinwanderung](http://www.iq-nrw-west.de/angebote/fachkraefteeinwanderung)



Grafik: Freepik



## TALENTE IM DIALOG

Chancen nutzen - Neue Fachkräfte und Azubis anwerben!

Am Mittwoch, 18. September, findet von 9 bis 15 Uhr im Rhein Sieg Forum in Siegburg die von der IHK Bonn/Rhein-Sieg geförderte Berufstaterbörse „Talente im Dialog“ statt. Die Veranstaltung des Rhein-Sieg-Kreises findet zum elften Mal statt und bringt lokale Unternehmen und Institutionen mit Nachwuchstalente aus der Region zusammen. Interessierte Unternehmen, die sich Schülerinnen und Schülern vorstellen wollen, können sich für einen Platz auf der Börse anmelden.

Informationen unter [www.talente-im-dialog.de](http://www.talente-im-dialog.de) oder bei **Britta Kleine**,  
Telefon: 02241 13 2321,  
E-Mail: [britta.kleine@rhein-sieg-kreis.de](mailto:britta.kleine@rhein-sieg-kreis.de)



## JUMP-IN 2025

### JUMP-IN – BERUFE LIVE GEHT IN DIE 3. RUNDE

Am 5. Februar 2025 ist es wieder so weit: Das erfolgreiche und etwas andere Karriereformat „Jump-in oder Spring-rein!“ lädt in Kooperation mit der IHK Bonn/Rhein-Sieg zum dritten Mal interessierte Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 bis 10 ein, Unternehmen aus der Region zu besuchen. Sie werden mit Bussen zu den teilnehmenden Betrieben gebracht, die so nicht nur potenzielle Auszubildende kennenlernen, sondern auch Imagepflege betreiben können. Das Ziel: Kontakte herstellen, Erlebnisse schaffen, für Berufe begeistern - und Praktikums- oder Ausbildungsverträge abschließen. Diesmal stammen die Besuchsgruppen aus jeweils zwei Schulen und erstmals werden auch Oberstufenschülerinnen und

-schüler dabei sein. Neu ist auch, dass Bewerbungsgutscheine mit QR-Code verteilt werden, um mögliche Bewerbungen zu erleichtern. Zur Vorbereitung des Unternehmensbesuchs ist man bereits im engen Austausch mit den Schulen. Interessierte Unternehmen können sich kurzfristig, spätestens aber bis zum 6. Dezember 2024 unter [www.jump-in.biz/fuer-unternehmen](http://www.jump-in.biz/fuer-unternehmen) für die Veranstaltung anmelden.

Ansprechpartner:  
**Armin Heider**  
[heider@bonn.ihk.de](mailto:heider@bonn.ihk.de)  
Tel: 0228 22841-144



IHK Die IHK - Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen

WESTDEUTSCHER HANDWERKSKAMMERTAG

DIGITAL SICHER NRW

**MITEINANDER FÜR MEHR IT-SICHERHEIT**

WORLD CONFERENCE CENTER, BONN 11.12.2024

IT SICHERHEITSTAG NRW

INFOTAG FÜR KLEINE UND MITTLERE UNTERNEHMEN ZUR DATEN-, INFORMATIONEN- UND IT-SICHERHEIT

www.it-sicherheitstag-nrw.de

## SAVE THE DATE: IT-SICHERHEITSTAG NRW 2024 IN BONN AM 11.12. MITEINANDER FÜR MEHR IT-SICHERHEIT

In einer zunehmend digitalisierten Welt mit komplexen Veränderungen der wirtschaftlichen und politischen Lage ist die Sicherheit von IT-Systemen, Daten und digitalen Werten von entscheidender Bedeutung. Unternehmen stehen vor vielfältigen Herausforderungen, sich vor Angriffen wirkungsvoll zu schützen. Unter dem Motto „Miteinander für mehr IT-Sicherheit“, findet der diesjährige IT-Sicherheitstag NRW am Mittwoch, 11. Dezember 2024, im Plenargebäude des World Conference Centers in Bonn statt.

Bei der Veranstaltung, zu der die IHKs in Nordrhein-Westfalen e. V. gemeinsam mit den Partnern DIGITAL.SICHER.NRW – Kompetenzzentrum für Cybersicherheit in der Wirtschaft –

und dem Westdeutschen Handwerkskammertag einladen, stehen von 9.00 bis 17.00 Uhr die Themen Datensicherheit, Cybersicherheit und sichere IT-Systeme im Mittelpunkt. Mit Impulsvorträgen, Experten- und Basic-Foren, Seminaren und einer Fachausstellung bieten die Veranstaltenden der Wirtschaft Beratung und Hilfestellung bei individuellen Fragen sowie zum Aufbau eines Netzwerkes an.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Weitere Informationen bei **Heiko Oberlies, Tel.: 0228 2284-138, oberlies@bonn.ihk.de**, Anmeldemöglichkeit unter [www.it-sicherheitstag-nrw.de](http://www.it-sicherheitstag-nrw.de). Ansprechpartner für Aussteller ist **Roger Schmidt, Tel. 0271 3302-263, its-aussteller@siegen.ihk.de**

## NÄCHSTER STAMMTISCH NACHFOLGE am 4. September

Der nächste Stammtisch Nachfolge der IHK-Unternehmensförderung findet am Donnerstag, 4. September, ab 18.00 Uhr, im Restaurant la fermata, Bonner Talweg 19, 53113 Bonn, (gegenüber der IHK) statt. Abgebende, Suchende sowie Netzwerkpartner und Berater/innen können sich dabei in ungezwungener Form über die Nachfolge austauschen.

Die IHK übernimmt das erste Getränk, alles andere auf Selbstzahlerbasis. Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.



Mehr unter



## IN EIGENER SACHE NEU IN DER IHK



Seit April verstärkt **Franziska Faber** die Passgenaue Besetzung als „Willkommenslotsin“. Sie ist für die Vermittlung von Geflüchteten und Menschen mit Migrationshintergrund in Ausbildung und Arbeit zuständig. Interessierte Bewerberinnen und Bewerber sowie Betriebe, die Fachkräfte suchen, können sich von ihr beraten lassen. Nach dem Studium in Bildungswissenschaften war Franziska Faber bereits im Auftrag der Agentur für Arbeit für die Vermittlung von Azubis an Ausbildungsbetriebe zuständig. Sie freut sich, diese spannende Aufgabe nun in einem anderen Projekt fortführen zu können. Erreichbar ist Franziska Faber unter [faber@bonn.ihk.de](mailto:faber@bonn.ihk.de) sowie telefonisch unter **0228 2284-216**.



Seit Mitte Mai ist **Simon Kleuters** als Referent im Team Recht und Steuern tätig. Der Jurist absolvierte ein Studium mit steuerrechtlichem Schwerpunkt und Referendariat in Münster und war zuvor als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der dortigen Universität beschäftigt. Bei der IHK Bonn/Rhein-Sieg verstärkt Kleuters das Team in Steuerfragen und als Ansprechpartner in allgemeinen Rechtsangelegenheiten. Simon Kleuters ist per E-Mail unter [kleuters@bonn.ihk.de](mailto:kleuters@bonn.ihk.de) sowie telefonisch unter **0228 2284 236** erreichbar.



## BETEILIGUNGSVERFAHREN BIS ZUM 7. AUGUST

### WIRTSCHAFTSPOLITISCHE POSITIONEN: IHRE MEINUNG IST GEFRAGT!

Bis zum 7. August 2024 können sich IHK-Mitglieder noch in das Beteiligungsverfahren zu dem wichtigen Grundsatzpapier „Wirtschaftspolitischen Positionen der IHK-Organisation“ einbringen. Die Aktualisierung ist erforderlich, da die wirtschaftlichen Auswirkungen der Ereignisse der letzten Jahre - u.a. Pandemie, Ukraine-krieg, Klimakrise, Transformation und steigende Energiepreise - berücksichtigt werden sollen. Die gesammelten Meinungen werden gebündelt und in die IHK-Gremien eingebracht. Im Lichte dieser und einer Vielzahl weiterer Kenntnisse beschließt anschließend die IHK-Vollversammlung die Positionierung, die dann von der IHK im Interesse der Unternehmen vertreten wird.

Die IHK bittet ihre Mitgliedsunternehmen daher unter [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode @3650 um ihre Meinung zu den Positionen.



## DETAILREGELUNGEN MACHEN UNTERNEHMERTUM IMMER UNATTRAKTIVER

## DIHK-REPORT SIEHT MEHR ALS EINE VIERTELMILLION BETRIEBE VOR DEM AUS

Immer mehr Unternehmerinnen und Unternehmer finden keine geeignete Nachfolge. Zu diesem Ergebnis kommt die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) in ihrem aktuellen Report Unternehmensnachfolge, dem mehr als 48.000 Beratungsgespräche in den Industrie- und Handelskammern (IHKs) zugrunde liegen. Wegen des scheiternden Generationswechsels ist es der Umfrage zufolge derzeit für 28 Prozent der Senior-Chefs und -Chefinnen eine Option, die Türen für immer zu schließen. Im Vorjahr waren es 25 Prozent. Hochgerechnet stehen deswegen in den nächsten fünf Jahren mehr als eine Viertelmillion Unternehmen vor dem Aus.

Die DIHK fordert, Hindernisse für eine Nachfolge zu beseitigen. So sollten Genehmigungen für einen Betrieb auch nach dem Wechsel gelten und die damit verbundenen Verwal-

tungsprozesse verschlankt und digitalisiert werden. Damit müsste ein beabsichtigter Betriebsübergang künftig nur noch bei einer einzigen staatlichen Stelle angezeigt werden. Auch für die Weiternutzung von Kunden- und Lieferantendaten bedarf es einer praktikablen Lösung. Nachfolgerinnen und Nachfolgern sollten möglichst reibungsfrei das Geschäft mit Kunden und Geschäftspartnern fortführen können. Die kompletten Umfrageergebnisse sind auf der Website der DIHK ([www.dihk.de](http://www.dihk.de)) zu finden: **Aktuelles und Presse > Aktuelle Informationen > Detailregelungen machen Unternehmertum immer unattraktiver**, oder können bei **Michael Pieck**, [pieck@bonn.ihk.de](mailto:pieck@bonn.ihk.de), Tel.: 0228 2284-181 angefragt werden.



## HELENA MELNIKOV ÜBERNIMMT 2025 DIHK-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRUNG



Mitte Juni wählte zunächst das DIHK-Präsidium und dann die DIHK-Vollversammlung Dr. Helena Melnikov zur neuen DIHK-Hauptgeschäftsführerin. Die promovierte Volljuristin folgt ab 1. Januar 2025 auf Volkswirt Dr. Martin Wansleben, der Ende 2024 nach sehr erfolgreichen 23 Jahren in den Ruhestand gehen wird. Aktuell arbeitet Melnikov als Hauptgeschäftsführerin beim Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME) mit Zentralsitz in Eschborn, wo sie seit 2021 auch dem Vorstand angehört.

Foto: © DIHK



**25**  
*Jahre*



# IHK SERVICE-CENTER

---

**KOMPETENZ FÜR UNSERE MITGLIEDER**

Seit 25 Jahren ist das Service-Center der IHK die erste Anlaufstelle für Anliegen der Mitgliedsunternehmen. Einige Dienstleistungen – wie etwa die Ausstellung elektronischer Ursprungszeugnisse – gibt es inzwischen digital, weitere werden folgen.

Von **Lothar Schmitz**, freier Journalist, Bonn

Folien zur hygienischen Verpackung von Frischfleisch, spezielle Folien für medizinische Zwecke, Folien für die Bauindustrie – das alles und noch viel mehr lässt sich mit den Maschinen und Anlagen der KUHNE Group herstellen. Kunden hat das mittelständische Unternehmen mit rund 250 Beschäftigten weltweit. Ob Frankreich oder Schweiz, USA oder China, Algerien oder Peru – das Traditionsunternehmen aus Sankt Augustin exportiert seine Anlagen und Maschinen in viele Staaten rund um den Globus.

„Wir liefern nicht nur komplette Anlagen und Maschinen, sondern praktisch täglich Einzelteile für neue und Ersatzteile für bestehende Anlagen“, betont Katja Sturm aus der Versandabteilung des Unternehmens. Das muss oft sehr schnell und vor allem juristisch korrekt ablaufen.

Dabei unterstützt die IHK Bonn/Rhein-Sieg: Denn viele Staaten verlangen für die Waren, die in ihr Hoheitsgebiet eingeführt werden, ein sogenanntes Ursprungszeugnis. Die Feststellung des Ursprungs dient ihnen in der Regel zur Steuerung der Handelsströme und auch der Durchsetzung handelspolitischer Maßnahmen. Dazu gehören Einfuhrgenehmigungen, Antidumping-Maßnahmen, Preiskontrollen oder mengenmäßige Einfuhrbeschränkungen.

Die Ursprungsermittlung ist klar geregelt: Die Herkunft einer Ware wird dem Land zugeordnet, in dem sie entweder vollständig gewonnen oder hergestellt wurde oder in dem die letzte wesentliche Be- oder Verarbeitung stattgefunden hat.

Die Herkunft eines Produkts durch ein Ursprungszeugnis offiziell zu bestätigen, gehört in Deutschland zu den hoheitlichen Aufgaben der Industrie- und Handelskammern. Denn bei uns wurden derartige Aufgaben im Laufe der Jahre vom Gesetzgeber an die IHKs delegiert, sodass staatliche Stellen davon entlastet sind. Die enge Verzahnung mit der Wirtschaft sichert dabei eine kompetente und praxisnahe Umsetzung. Zu den Aufgaben zählen unter anderem die Ausstellung und Beglaubigung von Exportdokumenten, das Prüfungswesen und die Organisation der (gewerblichen) Ausbildung.

## SCHNELLE HILFE FÜRS AUSLANDSGESCHÄFT

In der IHK Bonn/Rhein-Sieg ist dafür seit nunmehr 25 Jahren das Service-Center die richtige Anlaufstelle. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben nicht nur Auskunft über Ländervorschriften, sondern stellen die Ursprungszeugnisse aus und helfen auch bei der Beantragung.

→



Einblicke in den Service-Center der IHK Bonn/Rhein-Sieg.



Die Herkunft eines Produkts durch ein Ursprungszeugnis offiziell zu bestätigen, gehört in Deutschland zu den Aufgaben der Industrie- und Handelskammern. Die international tätige KUHNE Group wird dabei von der IHK Bonn/Rhein-Sieg unterstützt.



Viele Jahre mussten die Unternehmen dafür noch Mitarbeitende in die IHK schicken – oder die Chefin musste selbst vorbeikommen. Mittlerweile wird auch diese Dienstleistung digital angeboten. Als daher die IHK im Herbst 2022 Opfer eines Hackerangriffs wurde und ihre Dienstleistungen für mehrere Wochen wieder analog anbieten musste, war das für Martin Esser wie ein Déjà-vu.

Esser ist im Bereich Versandabwicklung der Siegwerk Druckfarben AG & Co. KGaA in Siegburg zuständig für die weltweiten Exporte des global tätigen Herstellers von Druckfarben und Lacken für die Verpackungsindustrie. „Da stand ich wieder selbst im Service-Center der IHK, diesmal mit Corona-Schutzmaske, und wartete auf die beglaubigten Ursprungszeugnisse...“, erinnert er sich.

Das Unternehmen exportiert in alle Welt, die Aufträge reichen von kleinen Ein-Kilo-Gefäßen bis zu großen Gebinden mit

1.000 Liter Fassungsvermögen. Immer wieder sind Ausfahrten dabei, für die laut aktuellen Regularien ein Ursprungszeugnis erforderlich ist. „Allein im Mai benötigten wir 25 Ursprungszeugnisse“, berichtet Esser.

Schon seit einigen Jahren müssen Katja Sturm, Martin Esser und ihre Kolleginnen und Kollegen in den vielen anderen auslandsaktiven Unternehmen der Region nicht mehr persönlich zur IHK oder dafür einen Mitarbeitenden abordnen – von der Ausnahmesituation im Herbst 2022 einmal abgesehen. Sie können stattdessen das Webportal <https://euz.ihk.de> nutzen und Ursprungszeugnisse sowie andere Außenwirtschaftsdokumente online beantragen.

„Das ist eine enorme Erleichterung und macht die Sache sehr einfach“, freut sich Sturm. Wann immer sie ein Ursprungszeugnis benötigt, loggt sie sich in dem Portal ein und lädt alle notwendigen Daten hoch. Sollte etwas fehlen, erhält sie eine direkte Rückmel-



„Allein im Mai benötigten wir 25 Ursprungszeugnisse. Manchmal vergehen gerade einmal zehn Minuten bis wir das Zeugnis erhalten. Das Service-Center der IHK Bonn/Rhein-Sieg ist wirklich schnell.“

Martin Esser, Siegwerk Druckfarben AG & Co. KGaA





**„Wir sind dafür da, dass unsere Mitgliedsunternehmen schnell und zuverlässig genau die Informationen und den Service bekommen, den sie gerade für ihren Geschäftsbetrieb benötigen.“**

Sarah Steinrötter, Leiterin des Service-Centers der IHK Bonn/Rhein-Sieg



derung von den Service-Center-Mitarbeitenden in der IHK. Stimmt alles, kann Sturm die Urkunde schon bald darauf herunterladen.

„Wir erhalten das Ursprungszeugnis immer am selben Tag, meist sogar nur 30 bis 60 Minuten, nachdem ich es angefordert habe“, erzählt Sturm. Auch Esser bestätigt, dass es sehr schnell geht. „Manchmal vergehen gerade einmal zehn Minuten“, sagt er, „das Service-Center ist wirklich schnell.“

## 13.000 ANRUFEN, 6.700 AUSFUHRBESCHEINIGUNGEN

„Wir sind dafür da, dass unsere Mitgliedsunternehmen schnell und zuverlässig genau die Informationen und den Service bekommen, den sie gerade für ihren Geschäftsbetrieb benötigen“, erläutert Sarah Steinrötter, Leiterin des Service-Centers der IHK Bonn/Rhein-Sieg, den Anspruch der Mitarbeitenden. Und zwar auf allen Kanälen: persönlich, telefonisch, per Mail, online.

Grob kann man die vielen Aufgaben des Service-Centers (siehe auch „Spotlight/IHK-Service“, Seite 19) in drei Bereiche untergliedern: die Erstinformation, zum Beispiel für Existenzgründende, das Bescheinigungswesen sowie die Organisation der sogenannten Gaststättenunterrichtung.

Alle Personen, die die IHK betreten oder die zentrale Telefonnummer der IHK wählen, kommen als erstes mit einem Mitarbeitenden des Service-Centers in Kontakt. Hier erfahren sie, wer beispielsweise für Fragen zur Ausbildung zuständig ist, wen sie in Sachen Wettbewerbsrecht ansprechen können oder was man wissen muss, um eine Existenzgründung vorzubereiten. „Das Besuchsaufkommen ist seit der Corona-Pandemie, vor allem durch die fortschreitende Digitalisierung, gesunken. Aber wir haben hier nach wie vor regen Publikumsverkehr“, beobachtet Steinrötter.

Stark angestiegen sind die Anfragen per Telefon und E-Mail. So zählte die IHK beispielsweise im Jahr 2023 fast 13.000 eingehende Anrufe – und zwar nur im Service-Center, Durchwahl -100. Nicht mitgerechnet sind die vielen Anrufe, die unmittelbar bei den rund 90 Mitarbeitenden der IHK eingehen. „Viele

Anliegen können wir direkt erledigen“, betont Steinrötter, „geht es um tiefer gehende Informationen, leiten wir in die Fachbereiche weiter.“

Den technologischen Wandel während der vergangenen Jahrzehnte hat Klaudia Wiegand miterlebt. Sie arbeitet schon seit November 1981 bei der IHK und begann noch an der elektronischen Schreibmaschine. Mit der Eröffnung 1999 des Service-Centers wechselte sie dorthin.

„Kundenorientierung spielte von Anfang an eine zentrale Rolle“, erinnert sie sich, „allerdings stand der persönliche Kontakt damals noch deutlich im Vordergrund.“ Die persönlichen Kontakte – inklusive dem ein oder anderen längeren Gespräch – seien seltener geworden. „Das ist schade“, bedauert Wiegand. Andererseits kämen die Firmen jetzt schneller und unkomplizierter beispielsweise an die dringend benötigten Bescheinigungen. „Das ist“, findet Wiegand, „doch auch sehr positiv.“

Zweiter Schwerpunkt der Aufgaben des Kundencenters ist das Bescheinigungswesen. Dazu zählen etwa die bereits genannten Ursprungszeugnisse, aber auch Zolldokumente wie die sogenannten Carnets (frz. „Heft“) und andere Außenhandelsbelege, etwa Handelsrechnungen oder Lieferantenerklärungen, für die Mitgliedsunternehmen eine offizielle Bestätigung benötigen. 2023 stellte das IHK-Service-Center über 6.700 derartiger Außenwirtschaftsdokumente aus.

## GASTSTÄTTENUNTERRICHTUNG: ORGANISATION UND BESCHEINIGUNGEN

Darüber hinaus sind die sieben Mitarbeitenden des Service-Centers für die Organisation der „Gaststättenunterrichtung“ zuständig. Dies ist eine weitere hoheitliche Aufgabe, die der Gesetzgeber den IHKs in Deutschland übertragen hat.

Hintergrund: Wer eine Gaststätte betreibt, kommt täglich mit Lebensmitteln in Kontakt und muss deshalb wissen, wie Lebensmittel aufzubewahren und zu behandeln sowie welche Hygieneregeln dafür einzuhalten sind. Laut Gaststättengesetz

→



„Wer zu uns kommt, fängt neu in der Gastronomie an, deshalb ist eine Gaststättenunterrichtung wichtig für unsere Branche, die als Teil der Tourismuswirtschaft auf Qualität und gute Reputation angewiesen ist.“

Mathias Johnen, stellvertretender Geschäftsführer des DEHOGA Nordrhein e.V.

erhalten nur die Personen eine Erlaubnis zur Eröffnung oder Übernahme einer Gaststätte, die mit einer IHK-Bescheinigung nachweisen, dass sie über die „Grundzüge der für den Betrieb notwendigen lebensmittelrechtlichen Kenntnisse unterrichtet“ wurden und mit ihnen als vertraut gelten können.

Für diese „Gaststättenunterrichtung“ bietet das IHK-Service-Center elf Termine pro Jahr an. Die Veranstaltung dauert rund vier Stunden, findet in Präsenz statt und schließt mit einem kleinen „Abschlusstest“ ab.

„Die Unterrichtung und die Erlaubnis sind wichtig, weil wir es hier in der Regel mit Quereinsteigern zu tun haben“, erzählt Mathias Johnen, stellvertretender Geschäftsführer des DEHOGA Nordrhein e.V. Er führt gemeinsam mit Walter Schlüter als Dozent durch die Gaststättenunterrichtung der IHK Bonn/Rhein-Sieg. Wer eine gastgewerbliche Ausbildung absolviert hat oder einen Meistertitel hat, braucht die Erlaubnis nicht, denn die Themen sind Bestandteil der Ausbildung etwa zum Koch oder zur Köchin oder der Restaurantfachleute. „Wer zu uns kommt, fängt neu in der Gastronomie an, deshalb ist eine



solche Unterrichtung wichtig für unsere Branche, die als Teil der Tourismuswirtschaft auf Qualität und gute Reputation angewiesen ist“, betont Johnen.

2023 nahmen 226 Personen an einer Unterrichtung teil. Nach Beobachtung von Johnen ist das Teilnehmerfeld in den vergangenen zehn, zwanzig Jahren weiblicher, jünger und internationaler geworden. Und: Die Teilnehmerzahl steigt. „Die Branche hat Corona hoffentlich bald hinter sich gelassen, die Zahl der Betriebe und die Umsätze erreichen fast wieder Vor-Corona-Niveau“, betont Johnen. Das spiegele sich natürlich bei den Gaststättenunterrichtungen wider.

Das IHK-Service-Center ist für das gesamte Prozedere verantwortlich. „Wir buchen die Räume, versenden die Einladungen und teilen ein, stehen im Kontakt mit den Dozenten und stellen natürlich die Bescheinigungen aus“, zählt Sarah Steinrötter auf. Auch die Anmeldungen laufen über den Informationspunkt der IHK, mittlerweile ausschließlich online.

Und wie geht es weiter? „Damit Unternehmen künftig noch einfacher mit der IHK zusammenarbeiten können, werden wir unsere Dienstleistungen weiter digitalisieren“, verspricht Dr. Hubertus Hille, Hauptgeschäftsführer der IHK Bonn/Rhein-Sieg. Bei digitalen Ausfuhrbescheinigungen und Anmeldeverfahren werde es nicht bleiben. „Natürlich werden wir weiterhin persönlich für unsere Mitgliedsunternehmen da sein“, sagt Hille. „Die Unternehmerinnen und Unternehmer, die Azubis und viele andere Kundinnen und Kunden bestätigen uns immer wieder, dass sie den persönlichen Kontakt hier im Haus, aber auch per Telefon und Mail wertschätzen. Das treibt uns an.“



„Damit Unternehmen künftig noch einfacher mit der IHK zusammenarbeiten können, werden wir unsere Dienstleistungen weiter digitalisieren. Natürlich werden wir aber auch weiterhin persönlich für unsere Mitgliedsunternehmen da sein.“

Dr. Hubertus Hille, Hauptgeschäftsführer der IHK Bonn/Rhein-Sieg

## TITEL +

Stefan Hagen ist seit vielen Jahren ehrenamtlich in der IHK aktiv, seit 2017 als Präsident. Wie er seine IHK und ihre Dienstleistungen beurteilt und was wäre, wenn es keine IHK gäbe - mehr dazu in unserer „Titel +“-Geschichte im Internet. [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode @36266



# UNSERE SERVICE-LEISTUNGEN FÜR MITGLIEDER



Industrie- und Handelskammer  
Bonn/Rhein-Sieg

Das Service-Center ist der zentrale Anlaufpunkt der IHK Bonn/Rhein-Sieg. Das Team steht den IHK-zugehörigen Unternehmen für qualifizierte Erstberatungen und Informationen sowie mit einer Reihe von Dienstleistungen zur Verfügung:

- **Ursprungszeugnisse:**  
Beratung, Ausstellung, Abrechnung
- **Digitales Ursprungszeugnis:**  
Beratung, Ausstellung, Abrechnung
- **Carnet/eCarnet:**  
Beratung, Ausstellung, Abrechnung
- **sonstige Bescheinigungen im Außenwirtschaftsverkehr**
- **Formularbereitstellung**
- **Firmenauskünfte**
- **Annahme und Koordination aller eingehenden Anrufe**
- **zentraler Fax-Eingang der IHK**
- **zentraler E-Mail-Eingang der IHK**
- **Kassenführung der IHK, sowohl für interne als auch für externe Kunden**
- **Empfang von Besucherinnen und Besuchern**
- **Organisation und Durchführung der Gaststättenunterrichtung**
- **Organisation und Durchführung der Lebensmittelhygieneschulung**
- **Jobticket Beratung/Bescheinigung**
- **Einstiegsberatung Existenzgründung**
- **Mitgliedsbescheinigungen**
- **schriftliche und telefonische Auskünfte zu allen Bereichen der IHK**
- **Sachverständigenbenennungen**
- **andere Kundenwünsche**

## Serviceleistungen der IHK Bonn/Rhein-Sieg

Das Spektrum der IHK-Serviceleistungen und -Aufgaben reicht über die Dienstleistungen des Service-Centers weit hinaus. Einen Überblick inklusive Ansprechpersonen und Kontaktdaten bietet das „A-Z“ auf der Website der IHK - von A wie Abfallberatung bis Z wie Zusatzqualifikation Praxisstudium Handel:

<https://www.ihk-bonn.de/meta/ihk-von-a-bis-z>



Elektronisches Ursprungszeugnis  
<https://euz.ihk.de/>



## KONTAKT

Tel. 0228 2284-100  
info@bonn.ihk.de  
[www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode @3400



### Sarah Steinrötter

Leiterin des Service-Centers  
Tel. 0228 2284-125  
steinroetter@bonn.ihk.de

Öffnungszeiten sowie telefonische Erreichbarkeit:  
Mo. - Do. 8 - 17 Uhr, Fr. 8 - 15 Uhr

Bescheinigungszeiten:  
Mo. - Do. 8.30 - 15 Uhr, Fr. 8.30 - 13 Uhr

## #UNTERNEHMENZUKUNFT IHK-BONN/RHEIN-SIEG PODCAST

Die Geschichte der Industrie- und Handelskammern begann vor über 200 Jahren. Seitdem hat sich vieles verändert - auch im Verhältnis zwischen den IHKs und ihren Mitgliedsunternehmen. Warum es IHKs gibt und was Unternehmen von ihnen erwarten, davon handelt die aktuelle Folge des IHK-Podcasts.



[www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode 3627

## INNOVATION / UMWELT

Foto: Freepik



### Änderungen des Landesentwicklungsplans NRW in Kraft getreten

Mitte Mai wurde bereits die dritte Gesetzesänderung des Landesentwicklungsplans (LEP) vom Landtag beschlossen. Damit soll der Ausbau der Windenergie und der Freiflächen-Solarenergie weiter gefördert werden. Für letzteres wird die Flächenkulisse erweitert. Beim Ausbau der Windenergie soll die planerische Lenkung und somit eine geordnete räumliche Entwicklung auf kommunal sowie regional gewollten Flächen ermöglicht werden. So will man die Akzeptanz der Menschen steigern.

<https://landesplanung.nrw.de/>



### Initiative In|du|strie Bonn/Rhein-Sieg nimmt wieder Fahrt auf

Die Initiative Industrie Bonn/Rhein-Sieg wurde 2019 mit dem Ziel gegründet, Industrie in der Region sichtbar zu machen. Unter der Federführung der IHK Bonn/Rhein-Sieg verabschiedeten zahlreiche Unternehmen die sogenannte Troisdorfer Erklärung, in der sie sich zum Industriestandort Bonn/Rhein-Sieg bekannten. Um weitere Stakeholder ins Boot zu holen und die Initiative bekannter zu machen, wurde kürzlich eine Agentur mit der begleitenden Kommunikation beauftragt. „Wir brauchen Perspektiven“ lautet passenderweise das Motto der ersten Veranstaltung, die die Initiative am 26. August in der Stadthalle Troisdorf organisiert. Dabei geht u.a. um die Energieversorgung der Zukunft, aber auch um Bürokratieabbau sowie das Image der Industrie. Weitere Informationen auch auf Seite 54 (Veranstaltungen).

**In|du|strie**  
GEMEINSAM. ZUKUNFT. LEBEN.



**Ansprechpartner**  
Armin Heider  
0228 2284-144  
heider@bonn.ihk.de

### Benutzerhandbuch: Hilfe für Antragstellende und Empfänger von EU-Finanzhilfen

Die EU-Kommission veröffentlichte die „Annotierte Finanzhilfevereinbarung“ (Annotated Grant Agreement – AGA), ein Benutzerhandbuch für Antragstellende sowie Empfängerinnen und Empfänger von EU-Finanzhilfen in der Förderperiode 2021 bis 2027. Ziel ist, dieser Zielgruppe zu helfen, die Finanzhilfevereinbarungen besser zu verstehen bzw. zu interpretieren. Mit praktischen, anwendungsbezogenen Beispielen informiert das Handbuch über programmspezifische Besonderheiten und verzichtet dabei auf technisches Vokabular, juristische Verweise und Fachjargon. Im Vordergrund stehen verständliche Antworten auf Fragen zur Einrichtung oder Durchführung von EU-Projekten.



Grafik: Freepik



**Ansprechpartner**  
Kevin Ehmke  
0228 2284-193  
ehmke@bonn.ihk.de

## BERUFSBILDUNG

### Zweiter Personaltag 2024



Nach dem erfolgreichen Auftakt im letzten Jahr veranstaltet das IHK-Weiterbildungszentrum am 25. September 2024 den zweiten Personaltag. Die Veranstaltung richtet sich an Personalverantwortliche und Führungskräfte

in den Unternehmen. Im Mittelpunkt stehen die Themen Recruiting, Personalentwicklung und Ausbildung sowie ganz aktuell das Thema Künstliche Intelligenz im Personalbereich.

Hochkarätige Keynote-Speaker geben wichtige Impulse rund um die Fachkräftegewinnung und -sicherung. In verschiedenen Workshops lernen die Teilnehmenden die Tipps und Tricks des Personalwesens kennen. Ziel ist es, sie für alle Aufgaben des Personalmanagements fit zu machen.



Programm und Anmeldung unter

### Auszubildende aus Indonesien

Das Hotel- und Gaststättengewerbe (HoGa) ist eine der Branchen, die Schwierigkeiten haben, ihre Ausbildungsplätze zu besetzen. Eine neue IHK-Initiative möchte die HoGa-Unternehmen unterstützen und Auszubildende aus Indonesien anwerben. Die IHK Trier hat als Partner-Kammer der IHK-Bonn/Rhein-Sieg erste Erfahrungen mit einem Indonesien-Projekt gesammelt, und in Ausbildungsbetrieben der Region Bonn/Rhein-Sieg lernen bereits fünf Azubis aus dieser deutsch-indonesischen Berufsbildungspartnerschaft. Unternehmen, die von diesem Modell profitieren möchten, können sich gerne an die Mitarbeiterinnen des Projekts Passgenaue Besetzung – Willkommenslotsen wenden.



**Ansprechpartnerin**  
Franziska Faber  
0228 2284-216  
faber@bonn.ihk.de



**Ansprechpartnerin**  
Nicola Inden  
0228 2284-148  
inden@bonn.ihk.de



Grafik: Freepik

## INTERNATIONAL

### Sanktionen gegen Russland: Auch Tochterunternehmen sind betroffen

Die Europäische Union hat umfangreiche Sanktionen gegen Russland verhängt. Unternehmen innerhalb der EU, die selbst oder über Tochterunternehmen in Drittstaaten kriegswichtige Güter herstellen, müssen sicherstellen, dass ihre Produkte nicht gegen die Sanktionen verstoßen und für den Kriegseinsatz durch Russland verwendet werden. Verstöße gegen EU-Sanktionen können hohe Geldstrafen und sogar Gefängnisstrafen für beteiligte Personen zur Folge haben. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) hat ein Hinweispapier veröffentlicht, das die Problematik der Sanktionsumgehung durch ausländische Tochterunternehmen beleuchtet.



Grafik: Freepik

### Freihandelsabkommen zwischen EU und Neuseeland

Das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Neuseeland ist Anfang Mai 2024 in Kraft getreten. Damit wurden Zölle auf wichtige Exportgüter abgeschafft und der Dienstleistungsmarkt geöffnet. Zudem werden im Abkommen verpflichtende und ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele vereinbart. Mit dem Inkrafttreten wird der Austausch und die Bereitstellung von Umweltgütern und -dienstleistungen vereinfacht.



**Ansprechpartnerin**  
Anna Steinberg  
0228 2284-164  
steinberg@bonn.ihk.de



# KAFFEEBOHNEN AUS DER MEHRWEGPACKUNG

Kaffee ist das beliebteste Getränk der Deutschen. Allerdings sind die vom Handel vielfach genutzten Vakuumentüten aus Verbundstoffen in puncto Herstellung und Wiederverwertung nicht gerade umweltverträglich. Vor allem in den Kaffeeküchen großer Unternehmen fällt jede Menge Verpackungsmüll an, der sich kaum vernünftig recyceln lässt. Die Siegburger COFI GmbH bietet eine innovative Alternative.

Von **Gabriele Immenkeppel**, freie Journalistin, Bonn

Gebührt, gekapselt, mit Dampf gepresst. Verfeinert mit Hafer- oder Kuhmilch, Milchschaum oder getoppt mit einem Schuss Sirup: Kaffee ist noch vor Bier und Mineralwasser das beliebteste Getränk der Deutschen. Vier Tassen pro Tag gießt man sich laut Markterhebung des Deutschen Kaffeeverbands hierzulande täglich ein. Der Pro-Kopf-Verbrauch summierte sich einer Umfrage des Instituts „Statista“ zufolge zuletzt auf rund 167 Liter im Jahr. Ebenfalls im Trend: Immer mehr Konsumentinnen und Konsumenten greifen zu ganzen Bohnen.

Doch nicht der Geschmack allein entscheidet darüber, was aufgebührt wird.

## Kaffeebohnen nachhaltig verpackt

Die Verbraucher legen sowohl bei Anbau und Vertrieb der Bohnen Wert auf Nachhaltigkeit als auch bei der Verpackung. Denn die vom Handel vielfach genutzten Vakuumentüten aus Verbundstoffen sind in puncto Herstellung und Wiederverwertung nicht gerade umweltverträglich. Vor allem in den Kaffeeküchen großer Unternehmen fällt jede Menge Verpackungsmüll an, der sich kaum vernünftig recyceln lässt. Die





Siegburger COFI GmbH bietet mit COFI®LOCO eine Alternative: Dort gibt es die gerösteten Variationen der Bio-Kaffeebohnen in der Mehrwegflasche, im recyclefähigen Mono-Beuteln oder im wiederverwendbaren Mehrwegeimer.

Bei Geschäftsführer Uwe Prommer kommt nichts in die Tüte – erst recht nicht in Verpackungen, bei deren Herstellung große Mengen CO<sub>2</sub> anfallen. Doch welche Alternativen gibt es, um das volle Kaffee Aroma bis in die heimischen Küchen zu transportieren? Schließlich produzieren frisch geröstete Bohnen beim Nachreifen Gase und damit Druck.

„Wir leben in einer Welt, in der Klima- und Umweltschutz die größten globalen Herausforderungen darstellen. Wir brauchen keine Plastikbeutel und keine Alufolien zum Schutz der empfindlichen Kaffee Aromen“, betont der Diplom-Betriebswirt aus der Kreisstadt. „Wir brauchen Fantasie, ein wenig Mut und die Bereitschaft neue Wege zu gehen.“ Und die ist er gegangen. „Wir wollen zeigen, dass Geschäftserfolg und ethisches Handeln Hand in Hand gehen können“, ergänzt er.

### Das Geheimnis ist der Deckel

Mit Kaffeesatzlesen konnte er diese Herausforderung allerdings nicht angehen. Aber zum Glück hat der Unternehmer morgens beim ersten Kaffee immer die besten Ideen. „Ich habe mich gefragt, weshalb wir die Bohnen nicht wie andere Getränke in Pfandflaschen vertreiben“, erzählt er. Doch so einfach ließ sich diese Idee nicht umsetzen. Wie sollte der Inhalt – Prommer bezieht seine Ware ausschließlich von ausgesuchten Kaffeebauern in Bali, Mexiko und Peru – abgefüllt und vertrieben werden, um einerseits dem Druckausgleich standzuhalten und andererseits das volle Aroma zu konservieren?

„Wir leben in einer Welt, in der Klima- und Umweltschutz die größten globalen Herausforderungen darstellen. Wir brauchen Fantasie, ein wenig Mut und die Bereitschaft neue Wege zu gehen.“

Uwe Prommer, Geschäftsführer

Von der Idee bis zum Prototyp der Mehrwegkaffee flasche war es ein langer Weg. Monatelang wurde getüftelt, ausprobiert, nachgebessert und zwischendurch natürlich sehr viel Kaffee getrunken. Dann endlich war der Kaffee-Nerd am Ziel. Dabei ist seine Erfindung so einfach wie genial zugleich: In den Flaschendeckel wird ein kleines Loch gebohrt, das an der Unterseite mit einem Spezialventil verschlossen wird.

Ohne diese Innovation müsste der Kaffee zum „Ausdämpfen“ nach dem Rösten rund 24 Stunden offen gelagert werden, damit die Gase entweichen können. „Damit würde jedoch auch ein Großteil des Aromas verschwinden“, erklärt Prommer. Dank des Ventils können die Bohnen jetzt ohne Aromaverlust direkt nach dem Rösten abgefüllt werden und in aller Ruhe in der Flasche nachreifen. „Genauso wie beim Champagner. Nur ohne Perlen“, lacht er.

→



## Kaffeeflaschen im Mehrweg-Kreislauf

Mittlerweile produziert er bis zu 50 000 Deckel pro Monat, die er teilweise in Lizenz auch an andere kleine Röstereien verkauft. Die leeren Flaschen werden im Handel überall dort zurückgenommen, wo es auch Milch in Mehrwegflaschen gibt.

Im Kreislauf kann die „COFI Bottle“ bis zu 50-mal wieder befüllt werden. „Unsere Mehrwegflaschen sind nicht nur umweltfreundlich, sondern auch besonders praktisch. Sie schützen den Inhalt vor Luft, Licht und Feuchtigkeit und sorgen dafür, dass der Kaffee länger frisch bleibt. Gleichzeitig ist die Flasche wiederverwendbar und somit eine nachhaltige Alternative zu Einwegverpackungen“, präsentiert der Unternehmer die Vorteile seines Systems.

## Von „ZERO-WASTE“ profitieren alle

Nicht nur Privatkunden will er mit seiner „Zero-Waste-Philosophie“ überzeugen. Im Auge hat er auch große Unternehmen. „Gerade in Büros, Cafeterien, Kantinen, in der Gastronomie und anderen Großverbrauchern fällt viel unnötiger Verpackungsmüll an“, sagt Prommer. Ihnen bietet er größere Mehrweggebinde an, die dann in Drei-Kilo-Eimern oder im Kasten geliefert werden. Natürlich werden auch diese Verpackungen mehrfach verwendet. So ersetzt ein „Kasten Kaffee“ für Großabnehmer rund 300 Tüten.

Doch der Unternehmer will mehr sein als ein Lieferant. Mit einem umfassenden B2B-Angebot soll COFI LOCO Experte rund um das beliebte Getränk sein. „Von der Bereitstellung für den Direkteinsatz, bis hin zur Entwicklung einer individuellen Hausmarke. Wir bieten maßgeschneiderte Lösungen für Geschäftskunden“, verspricht er. Zudem können Unternehmen bei ihm eigene Verpackung im gewünschten Design gestalten lassen. Daneben bietet er flexible Leasingmodelle für Business Kaffeemaschinen an. „Eben alles rund um die Bohne“, schmunzelt er.

## Faire Bedingungen für die Bio-Bohnen

Für ihn ist nicht nur wichtig, wie sein Kaffee verpackt wird. Für den Siegburger Unternehmen spielt es eine ebenso große Rolle, wie und unter welchen Bedingungen die Bohnen angebaut und geerntet wurden. Seine Reisen zu ausgesuchten Plantagen in Bali, Mexiko und Peru haben nicht nur zu einer tiefen Verbindung mit den Kaffeebauern geführt, sondern auch seine Mission für fairen und biologischen Kaffee geprägt.

„Wir beziehen unseren Kaffee ausschließlich von Farmen, die sich dem biologischen Anbau verschrieben haben. Die direkte Zusammenarbeit mit den Bauern garantiert nicht nur die Einhaltung von Fairtrade-Prinzipien, sondern auch die hohe Qualität des Kaffees“, betont er. Auf diesen Reisen lernt er das Klima, die Böden und natürlich die Menschen kennen, die die Kirschen von Hand pflücken und sorgsam aufbereiten. „Wenn wir später diese Rohkaffees ganz langsam und schonend in der Trommel rösten, dann erhalten wir diesen einzigartigen Duft, der den Geschmack begleitet“, beschreibt er.

Das Geheimnis ist der Deckel. Dank des Ventils im Flaschendeckel können die Bohnen ohne Aromaverlust direkt nach dem Rösten abgefüllt



werden und in aller Ruhe in der Flasche nachreifen. Wie beim Champagner. Nur ohne Perlen.

Die Liebe zu Kaffee wurde bei Uwe Prommer früh geweckt. Kaum sicher auf den eigenen Beinen unterwegs, liebte er den Geruch in der elterlichen Küche, wenn heißes Wasser in den Filter mit frisch gemahlenem Kaffee gegossen wurde. Eine Liebe, die langsam wuchs und allmählich zur Leidenschaft wurde.

Als erfolgreicher System-Gastronom im Rheinland standen in seinen Restaurants in Köln, Düsseldorf und Troisdorf zwar auch Kaffeemaschinen. Doch so richtig überzeugte ihn das, was aus den Automaten in die Tassen tröpfelte, nicht. Obwohl es mit seinen Unternehmen stets bergauf ging, zog er vor ein paar Jahren einen Schlussstrich.

## Neuanfang mit Kaffee

„Ich wollte etwas anderes machen, eine neue Herausforderung annehmen“, entschied er und stellte sein Leben noch einmal komplett auf Neuanfang. Und wie sollte es anders sein: In diesem Lebensabschnitt bewegte ihn seine große Liebe. „Kaffee ist meine Leidenschaft, meine Passion“, erzählt er – und gründete die COFI GmbH.

Als Experte rund um die Bohne weiß er nicht nur, wie und vor allem wo man Kaffee am besten aufbewahrt: „Da gehen die Meinungen ziemlich auseinander“, sagt Prommer. „Ich empfehle die Lagerung im Kühlschrank, denn die Flasche schließt hermetisch ab. So haben Fremdgerüche keinen Einfluss auf das Aroma. Und die Kälte konserviert zusätzlich.“



### COFI GMBH & CO. KG

Standort: Industriestraße 20, 53721 Siegburg

Geschäftsführer: Uwe Prommer

Gründungsjahr: 2021

Beschäftigte: 7

Niederlassungen: 2

Internet: [www.cofi.de](http://www.cofi.de)

## SPARKASSE KÖLNBONN

### Eine Million Euro: Mitarbeitende vergeben Spenden

Mit einer besonderen Spendenaktion setzt die Bank ein Zeichen für regionales Engagement und soziale Verantwortung: Alle 3.500 Mitarbeitenden erhielten Anfang Juli einen Spendengutschein in Höhe von jeweils 300 Euro, den sie an Vereine und gemeinnützige Organisationen ihrer Wahl in den Köln und Bonn spenden dürfen. Damit wird eine Summe von rund einer Million Euro in die Region fließen, die zahlreiche Projekte und Initiativen unterstützt. Profitieren können Vereine und gemeinnützige Organisationen in Köln und Bonn über die Plattform hiermitherz.de. Die Aktion läuft bis spätestens 31. Dezember 2024 – oder bis alle Spendengutscheine vergeben sind.

Mit dieser Aktion unterstreicht die Bank ihr Ziel, nicht nur für wirtschaftliche Stabilität in der Region zu sorgen, sondern auch gesellschaftlich positive Akzente zu setzen und das Miteinander zu stärken. „Wir sind



Der Vorstandsvorsitzende **Ulrich Voigt** verkündet die Spendenaktion bei einer Veranstaltung für die Mitarbeitenden.

überzeugt, dass viele kleine Veränderungen vor der eigenen Tür in Summe Großes bewirken können. Da die Mitarbeitenden die Spenden verteilen dürfen, bekommt unser bürgerschaftliches Engage-

ment eine persönliche Note und stärkt unsere Verwurzelung mit der Region“, unterstrich der Vorstandsvorsitzende Ulrich Voigt.

[www.sparkasse-koelnbonn.de](http://www.sparkasse-koelnbonn.de)

# Grone

WISSEN, DAS SIE WEITERBRINGT

## Schützen Sie Ihr Unternehmen vor Cyberangriffen!

Die IT-Sicherheit Ihres Unternehmens beginnt mit der Weiterbildung Ihrer Mitarbeitenden in unserem Zertifikatslehrgang **CyberSicherheit/BSI Grundschutzpraktiker\***

\*Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik

Kompakte und berufsbegleitende Lehrgänge im Live-Online Unterricht der Grone Online Akademie.

### Nächsten Termine

- ✓ **Kompakt:** 03.09. - 05.09.2024 - in Vollzeit
- ✓ **Kompakt:** 08.10. - 10.10.2024 - in Vollzeit
- ✓ **Berufsbegleitend:** 07.11. - 22.11.2024 - in Teilzeit

Informieren Sie sich auf unserer Live-Online Informationsveranstaltung.

- ✓ 31.07.2024 um 14:00 Uhr
- ✓ 14.08.2024 um 14:00 Uhr

Zur Teilnahme an der Informationsveranstaltung hier registrieren!



[www.grone.de](http://www.grone.de)

**Ihr Ansprechpartner:**  
für den Zertifikatslehrgang Cyber  
Sicherheit/BSI-Grundschutzpraktiker:

**Dirk Dietrich**  
Fon: 0800 1895-300  
E-Mail: [d.dietrich@grone.de](mailto:d.dietrich@grone.de)

## ADAC REISEBÜRO PAPENDICK

### Zusammenschluss mit einer ADAC-Geschäftsstelle in Hamburg

Das Reisebüro mit Hauptsitz in Siegburg freut sich, die Vertriebsübernahme einer weiteren Filiale in Hamburg bekannt zu geben. Das bislang vom ADAC Hansa betriebene Reisebüro in der Amsinckstraße wird seit 1. Juli vom Siegburger Unternehmen weitergeführt. Derzeit sind die Filialen des Reisebüros auf sechs Standorte verteilt, von denen sich fünf Niederlassungen in Nordrhein-Westfalen befinden. Mit der Übernahme des Hamburger Reisebüros möchte der Reisedienstleister auch in der Hansestadt den Leisure Travel-Bereich weiter ausbauen.

[www.adac-reisen.de/papendick](http://www.adac-reisen.de/papendick)



Das ADAC Reisebüro übernimmt eine neue Filiale in Hamburg, Foto: unsplash

## BUSINESSCODE GMBH

### Kim Nystrøm Mørch wird Head of Logistics Excellence Consulting



Kim Nystrøm Mørch

Kim Nystrøm Mørch wird Head of Logistics Excellence Consulting bei der Bonner IT-Beratung. Er verfügt über umfangreiche Erfahrung in der Optimierung von Logistikprozessen und der Implementierung datengesteuerter Lösungen in verschiedenen Branchen. Nystrøm Mørch war als leitender Berater für Logistiko-optimierung bei verschiedenen namhaften Logistikunternehmen tätig, wo er maßgeblich an der Entwicklung und Umsetzung von Strategien zur Steigerung von Effizienz und Rentabilität beteiligt war.

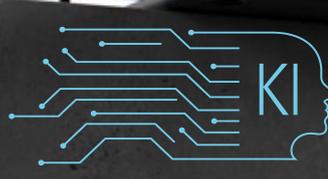
[www.business-code.de](http://www.business-code.de)

## SIMEDIA AKADEMIE GMBH

### Fachforum Künstliche Intelligenz in der Unternehmenssicherheit

Wie erkennen wir KI-basierte Deepfakes? Welcher Fokus liegt auf visueller KI? Welche Rolle fällt KI zur Entscheidungsunterstützung im Krisenmanagement zu? Wie funktioniert KI in der Logistik? Was sind die Grundsätze und rechtlichen Bedingungen von KI-Anwendungen? Damit das Zusammenspiel Mensch und Maschine effizient funktionieren kann, spielen Richtlinien, Ethik und Moral, Mitarbeitende und vor allem Sicherheitsvorkehrungen eine bedeutende Rolle. Das neue Zukunftsforum „KI in der Unternehmenssicherheit“ des Bonner Seminaranbieters widmet sich in erster Linie der Frage der Sicherheit beim Einsatz von KI sowie dem Einsatz KI zur Steigerung der Sicherheit von Unternehmen. Die erste Onlineveranstaltung findet am 8. Oktober statt. Weitere Informationen auf der Homepage.

[www.simedia.de](http://www.simedia.de)



## Arbeitsbühnenvermietung

### Michael Waßer GmbH & Co. KG

- Bereitstellung unterschiedlicher Arbeitsbühnen mit oder ohne Bedienperson
- Service & Beratung zu jedem Arbeitseinsatz
- Bedienschulung nach DGUV
- PSA Prüfungen

**Waßer**

Am Kreuzeck 2c  
53757 Sankt Augustin  
Tel.: 0 22 41 / 92 49 40

[beratung@hublift-wasser.de](mailto:beratung@hublift-wasser.de) • [www.hublifft-wasser.de](http://www.hublifft-wasser.de)





## VÖB-SERVICE GMBH

### „GreenUp-Award“: Auszeichnung für Bildungsangebote zur Nachhaltigkeit

Der Green Deal und der Aktionsplan für ein nachhaltiges Finanzwesen hat tiefgreifende Auswirkungen auf die gesamte Wirtschaft und damit auch auf den Finanzsektor. Das Bonner Unternehmen begleitet Banken auf ihrem Weg in eine grüne Finanzwirtschaft mit verschiedenen Produkten und Dienstleistungen. Das können Schulungen der Mitarbeitenden oder auch Softwarelösungen sein. Für gleich zwei ihrer Weiterbildungsangebote ist die Manufaktur für Speziallösungen in der Kreditwirtschaft jetzt mit dem erstmalig vergebenen GreenUp-Award ausgezeichnet worden. Der Preis würdigt

herausragende Lernprojekte mit starkem Bezug zur Nachhaltigkeit. Ausgezeichnet wurden das jüngst entwickelte Web Based Training „Die Berichterstattung zur Nachhaltigkeit in der EU – ein Wegweiser durch die EU-Richtlinie Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)“ und der Zertifikatslehrgang „Certified Sustainable Finance Professional“. Weitere Informationen sind auf der Homepage unter dem Menüpunkt „Academy“ zu finden.

[www.voeb-service.de](http://www.voeb-service.de)

## VOLKSBANK KÖLN BONN EG

### Vertreterversammlung im Gürzenich: Dividende von 4,25 Prozent beschlossen



Insgesamt 261 Vertreterinnen und Vertreter der Bank versammelten sich im Kölner Gürzenich, wo ihnen der Vorstandsvorsitzende Jürgen Pütz mit dem den Jahresabschluss 2023 das beste Ergebnis in der 157-jährigen Geschichte des Finanzinstituts präsentierte. Von diesem Erfolg profitierten auch die Eigentümer der Volksbank: Sie erhalten mit knapp 6,3 Millionen Euro eine Dividende von 4,25 Prozent.

Johannes Klassen (Partner der Rechtsanwaltssozietät Dr. Klassen + Partner GbR), Monika Lütz-Blömers (Geschäftsführende Gesellschafterin Auto Schorn Beteiligungs GmbH & Co. KG) und Dr. Christiane Weinberg (Zahnärztin i.R.) wurden von den Vertreterinnen und Vertretern erneut in den Aufsichtsrat gewählt. Durch die Versammlung führte der Vorsitzende Nicolai Lucks. Er ist Kreishandwerksmeister, Geschäftsführer der Wall-



Vertreterversammlung der Volksbank Köln Bonn 2024

burger GmbH und außerdem Aufsichtsratsvorsitzender der KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH.

[www.volksbank-koeln-bonn.de](http://www.volksbank-koeln-bonn.de)

## JULIA PEDAK, WORK-LIFE-BALANCE COACHING & BERATUNG

### Neues Übungsbuch für Work-Life-Balance

Mehr Work-Life-Balance statt stressiger Tage und schlafloser Nächte! Das wünschen sich viele Menschen. Die Bonner Coachin Julia Pedak gibt ihnen mit ihrem neuen Übungsbuch Werkzeuge an die Hand, mit denen sie Arbeit und Freizeit (wieder) in Einklang bringen können. Das Buch enthält viele Vorlagen, Beispiele und Tipps. „Work-Life-Balance ist ein Prozess, der Menschen ein Leben lang begleitet. Darum ist es mir wichtig, dass die Umsetzung der Übungen so leicht wie möglich fällt und auch Spaß machen“, betont die psychologische und systemische Beraterin. Sie teilt zudem hilfreiche Erkenntnisse aus ihren Coaching-Sessions, die den Lesenden zusätzlich Orientierung geben.



<https://wlb-coaching.de/>

## RHEINLAND TOURISMUS GMBH

### Vorteilskarte für Mitarbeitende der regionalen Gastronomie und Hotellerie



Foto v.l.n.r.: Michael Schlößer (BONNOX Boardinghouse & Hotel, Hotel Rheinland), Pascal Vega Valenciano (BONNOX Boardinghouse & Hotel), Christoph Silber-Bonz (Hotel Hangelar), Mareile Schröder-Benz (Hotel Astoria), Cora Hübner-Stauf (Hotel Deutsches Haus), Friederike Rempel (Hotel Collegium Leoninum), Ricarda von Petersdorff (Apartmenthaus No. 11), Philipp Seufert, Sven Baden (beide Hotel Aigner), Jörg Enders (Hotel Sebastianushof), Pierre Richter (Hotel Europa)

Als einen weiteren Baustein zur Bindung und Gewinnung von Mitarbeitenden in der Gastronomie und Hotellerie hat die Hotelkooperation „die Originale“ eine eigene Vorteilskarte entwickelt: Mit der neuen „TeamCard“ erhalten die Mitarbeitenden der Branche Ermäßigungen bei Freizeit- und Kultureinrichtungen sowie anderen Gastronomie- und Hotelbetrieben. Zum Start im Juli 2024 wurden bereits rund 400 TeamCards ausgegeben. Nach einer Testphase bis Jahresende startet die Karte dann zu Jahresbeginn 2025 mit weiteren Leistungen, u.a. auch mit exklusiven Events für Mitarbeitende. Der regionale Ansatz soll heimische Kreisläufe fördern, die gewährten Ermäßigungen bleiben in der hiesigen Wirtschaft. Zu den aktuell 20 Vorteilspartnern aus Bonn und der Region zählen diverse Restaurants, Hotels, Schifffahrtsgesellschaften, Tourenanbieter, Museen und Theater wie auch Rennsimulatoren und eine Schreinerei. Auch die Mitarbeitenden der Vorteilspartner können die Karte erhalten. Interessierte Betriebe, die als Vorteilspartner bei der TeamCard mitwirken möchten, können sich an die Bonner Agentur wenden.

<http://rheinlandtourismus.de>

### Sie suchen Personal? Wir helfen Ihnen!

Der **Arbeitgeber-Service** unterstützt Sie bei der Suche nach Arbeitskräften, Fragen zu Förderung, bei Personalplanung und -qualifizierung. Teilen Sie uns Ihre offenen Ausbildungs- und Arbeitsstellen mit. Wir beraten Sie gerne! **Hotline: 0800 4 5555 20**



**Bundesagentur für Arbeit**

Agentur für Arbeit Bonn

bringt weiter.

## DEUTSCHE POST AG DHL GROUP

### Dialogmarketing-Monitor 2024: Werbeausgaben in 2023 gestiegen

Der deutsche Werbemarkt behauptet sich 2023 gegen den Trend. Laut dem Dialogmarketing-Monitor 2024 des Post-Dienstleisters hat der Werbemarkt im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022 um zwei Prozent auf 42,5 Milliarden Euro zugelegt. Im selben Zeitraum hat die Gesamtwirtschaftsleistung in Deutschland laut Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung um 0,3 Prozent abgenommen. Das Volumen des Werbemarktes liegt zum ersten Mal wieder über dem von 2019 (42,3 Milliarden Euro) und erreicht damit das Niveau vor der Corona-Pandemie. Für den Dialogmarketing-Monitor 2024 hat das Marktforschungsinstitut Statista+ 1.505 Marketingentscheiderinnen und -entscheider zu ihren Werbeaktivitäten und Budgets im Jahr 2023 befragt.

[www.dpdhl.com](http://www.dpdhl.com)



## DR-WALTER

### Strategischer Ausbau des Human Resources-Bereichs

Der Experte für Versicherungen bei Reisen und Auslandsaufenthalten mit Sitz in Neunkirchen-Seelscheid hat Anfang Juni sein Führungsteam um eine Schlüsselposition erweitert: Mit Laura Suhr habe man nach eigenem Bekunden die Idealbesetzung für die Position des CHRO (Chief Human Resources Officer) gefunden. Die Führungskraft wird die komplexen Personalprozesse im stark wachsenden mittelständischen Unternehmen steuern: Nach Corona ist die Zahl der Mitarbeitenden von 90 auf 165 gestiegen. Dies und die weiterhin wachsende Bedeutung, viele gut ausgebildete Fachkräfte zu gewinnen, machten die Einrichtung des neuen Geschäftsbereichs besonders wichtig. Die neue CHRO wird für die Rekrutierung, Einstellung, Entwicklung und Unterstützung der vielfältigen Belegschaft verantwortlich sein.



Laura Suhr, Foto: Karina Gallitz Fotografie

[www.dr-walter.com](http://www.dr-walter.com)

## KREISSPARKASSE KÖLN

### Mitglied des Vorstands in den Ruhestand verabschiedet

Nach 41 Jahren im Dienst der Sparkassenorganisation und davon 24 Jahre bei der Kreissparkasse Köln und hiervon über 14 Jahre im Vorstand, trat Vorstandsmitglied Christian Bonnen Ende Juni in den Ruhestand. Eine große Zahl von Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und dem Kundenkreis der Kreissparkasse Köln verabschiedeten Bonnen im Rahmen eines Empfangs in der Kassenhalle des Finanzinstituts. Neben seiner Vorstandstätigkeit bei der Bank wirkte Christian Bonnen in verschiedenen Organen und Aufsichtsräten anderer Unternehmen; so war er unter anderem Vorstandsmitglied des Verbands Deutscher Pfandbriefbanken, Mitglied des Aufsichtsrates der Deutschen Sparkassen Verlag GmbH und Mitglied des Aufsichtsrates der Pensionskasse „neue“ leben“, wobei er letzteres Mandat auch nach seinem Ausscheiden aus der Sparkasse weiterhin wahrnehmen wird.

[www.ksk-koeln.de](http://www.ksk-koeln.de)



Vorstandsmitglied **Christian Bonnen** wurde von Landrat **Frank Rock** (li; Verwaltungsratsvorsitzender der Kreissparkasse Köln) und **Alexander Wüerst** (Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Köln) in den Ruhestand verabschiedet.



## VSRW-VERLAG DR. HAGEN PRÜHS GMBH

YouTube-Kanal informiert über aktuelle  
Steuerthemen rund um die GmbH

Der Bonner Verlag betreibt seit kurzem den YouTube-Kanal „gmbhchef“. Der Kanal wurde ins Leben gerufen, um – genau wie im namensgebenden Wirtschaftsmagazin – Unternehmerinnen und Unternehmern sowie Geschäftsführenden von GmbHs aktuelle und praxisrelevante Informationen zu Steuerthemen auf verständliche Weise näherzubringen. „Mit dem gmbhchef-Kanal wollen wir die Palette unserer gedruckten und online veröffentlichten Informationen für die GmbH-Praxis erweitern“, erklärt Geschäftsführer Dr. Hagen Prühs. „Unser Ziel ist es, aktuelles Steuerwissen so aufzubereiten, dass es direkt im Geschäftsalltag von unseren Zuschauern angewendet werden kann.“

[www.vsrw.de](http://www.vsrw.de)

## MANAGERSEMINARE VERLAGS GMBH

Wie betriebliches Lernen in Zukunft  
aussehen kann:  
Neuer Leadership-Ratgeber erschienen

Rolf Meier beschreibt in einem Leadership-Ratgeber, wie effektive Lernstrategien in Unternehmen etabliert werden können. Die Publikation liefert Impulse, um erprobte Lösungen mit überschaubarem Aufwand und nachhaltigen Erfolgen umzusetzen. Ziel ist, asynchrones Lernen, Teamlernen und Eigenverantwortung wirksam zu integrieren. Der kürzlich erschienene Band „Lernstrategien im Unternehmen. 33 Impulse zu einer durchdachten Organisation des Lernens“ ist Teil der Reihe „Leadership professionell“ des Bonner Fachverlags und auch als E-Book in den Formaten PDF und ePUB erhältlich.

[www.managerseminare.de](http://www.managerseminare.de)



Alle Grafiken Meldungen: Freepik

**RHEINBLECH**®

Aluminium • Edelstahl • Stahl  
**CNC Blechverarbeitung**

☎ 02226 - 90 58 790

🌐 [www.rhein-blech.de](http://www.rhein-blech.de)

✉ [info@rhein-blech.de](mailto:info@rhein-blech.de)

Rhein-Blech, Peter Henkes e.K.  
Wolbersacker 5, 53359 Rheinbach



Wir produzieren  
mit Sonnenenergie

**NEU!**  
**LASERSCHNEIDEN**

**Einzelstück- und Kleinserien-  
produktion von Rhein-Blech.**

Mit unserem modernen Maschinenpark bringen wir seit 2009 Ihre Ideen in Form.

Bedarfsgerecht produzieren wir Einzelteile oder ganze Baugruppen aus Stahl, Edelstahl und Aluminium.

Unser Service umfasst Beratung, Planung, Konstruktion und Ausführung. Wir beraten Sie gerne.



## ENZINGER ELEKTRO GMBH

### Projektwettbewerb für soziales Engagement - die Würfel sind gefallen

Das Meistersteam Bonn-Rhein/Sieg, eine Kooperation aus 13 Handwerksbetrieben, zu dem auch der Bonner Spezialist für Lichtdesign und Elektroarbeiten gehört, hat das Budget seines im März gestarteten Projektwettbewerbs für soziales Engagement aufgrund der großen Resonanz auf 60.000 Euro aufgestockt.

Aus den 24 eingereichten Projekten wählten die Juroren sechs Einrichtungen aus. Zu den glücklichen Gewinnern gehören das Hebammenhaus Rhein-Sieg in Troisdorf, die Gemeinnützige Gesellschaft für ein Therapiezentrum mbH in Bonn, die Kita Schatzinsel in Bonn, die heilpädagogische KITA des DRK Bonn e. V., die Bonn Capitals 1. Baseball- und Softballclub sowie das Tierheim Bonn. Im September sollen die verschiedenen Projekte fertiggestellt sein.

<https://elektro-enzinger.de>



Das Meistersteam Bonn-Rhein/Sieg

## EMIKO HANDELSGESELLSCHAFT MBH

### Förderzusage für Forschungsprojekt in der Landwirtschaft

Gemeinsam mit der Hochschule-Bonn-Rhein-Sieg (H-BRS) hat der Biotechnologie-Anbieter aus Meckenheim für die Projektidee „BodenMikroMete“ die Förderzusage des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) erhalten. In Zusammenarbeit mit der Hochschule soll ein Testkit für die Landwirtschaft entwickelt werden, das Rückschlüsse auf die Mikrobiologie im Boden und damit auf wichtige Bodenfunktionen ermöglicht. Mithilfe der Förderung wollen die Projektpartner möglichst viele Zusammenhänge der mikrobiellen Besiedelung erfassen und so einen Mehrwert für die Anwendung in Landwirtschaft, Bodenbewertung und Forschung schaffen. Damit können u.a. Landwirte gezieltere Maßnahmen zur Behandlung der Böden ergreifen.

Beim BMBF wurden im Rahmen der DATIpilot Roadshow „Innovation on Stage“ rund 3.000 Projektideen eingereicht, 600 wurden zur Roadshow als Pitches zugelassen, das Konzept des BodenMikroMeters von der H-BRS und des Meckenheimer Unternehmens war eines davon. DATIpilot hat zum Ziel, deutschlandweit vielversprechende Ideen für Transfer- und Innovationsprojekte zu finden und zu fördern. Interessierte Landwirte können sich ab sofort melden, um als möglicher Testbetrieb aufgenommen zu werden.

[www.emiko.de](http://www.emiko.de)



Bodenprobenentnahme, Foto: EMIKO

Andre-Michels.de



**ANDRE-MICHELS + CO.**  
**STAHLBAU GMBH**

info@Andre-Michels.de

56727 Mayen

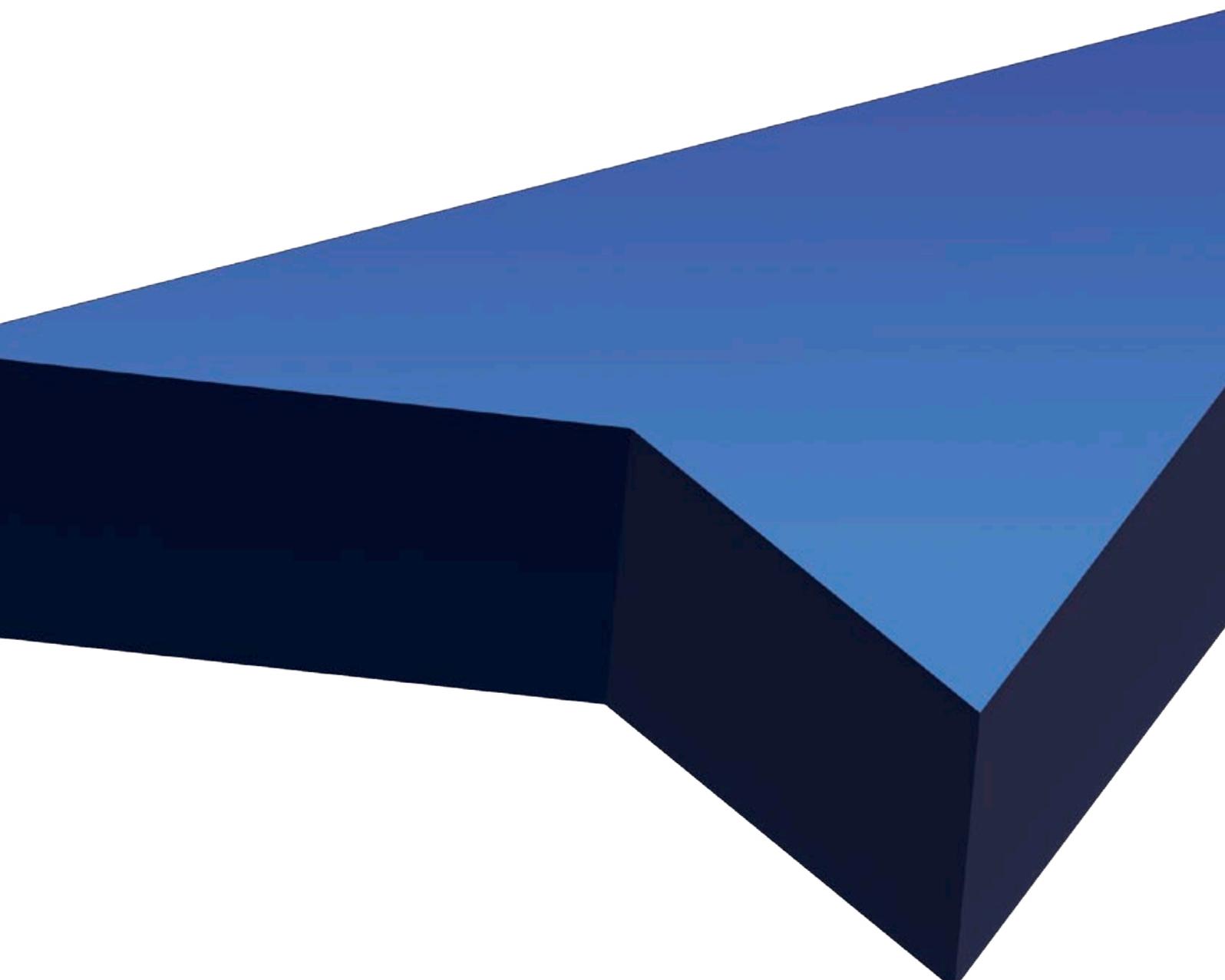


**Stahlhallenbau**

02 651 96 200

# TRIEBKRAFT

Fähige Arbeits- und Fachkräfte sind der Schlüssel für eine starke Wirtschaftsregion. Schlummernde Schätze hebt das Kompetenzzentrum Frau & Beruf Bonn/Rhein-Sieg – indem es gezielt weibliches Potenzial in den Fokus nimmt.





Geschlechter-Gleichstellung im beruflichen und privaten Kontext ist kein Nischenthema mehr und wird immer öfter in einer zunehmend breiten Öffentlichkeit diskutiert. Man könnte also den Eindruck gewinnen, dass die Gesellschaft spürbare Fortschritte macht – und Frauen mit Männern in vielen Bereichen gleichziehen. „Im Detail wird allerdings sichtbar, dass die Gleichstellung in vielen Bereichen noch nicht angekommen ist“, sagt Birgit Goldenstern. Zum Beispiel herrsche bei der Verteilung der Care-Arbeit und beim Gender-Pay noch immer ein Ungleichgewicht.

Doch die Gleichstellungsthematik betreffe nicht nur Frauen. Auch viele Männer könnten nicht im von ihnen gewünschten Maß am Familienprozess teilhaben, weil deren Arbeitgeber dies nicht unterstützen. „Themen wie diese benötigen also auch weiterhin einen starken Fokus“, sagt Goldenstern. „Dazu tragen wir bei.“

---

### „Gleichstellung ist in vielen Bereichen noch nicht angekommen.“

---

#### Wettbewerbsfähigkeit stärken

Birgit Goldenstern sowie ihre Kolleginnen Filiz Karligil und Britta Kleine sind Ansprechpartnerinnen im Kompetenzzentrum Frau & Beruf Bonn/Rhein-Sieg. Eines ihrer Ziele: mithilfe des oft unerkannten Erwerbspotenzials von Frauen gezielt die Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) in der Region zu stärken. Gleichermaßen sollen Arbeitnehmerinnen und

Unternehmerinnen von den Unterstützungsangeboten profitieren. „Wir sprechen von schlummernden Schätzen, die es zu heben gilt“, führt Goldenstern aus. Ihre Arbeit fokussiert sich auf vier Bereiche: Rekrutierung, Karriereentwicklung und Mentoring, lebensphasenorientierte Personalpolitik sowie Unterstützung des Unternehmerintums.

#### Luft nach oben

Dass die Unterstützung von Frauen im Wirtschaftsleben aus gesellschaftspolitischer, demografischer wie auch ökonomischer Sicht von großer Relevanz ist, zeigen Studien seit Langem. Und dennoch ist noch viel Luft nach oben. So kam etwa eine Auswertung des ifo Instituts anlässlich des Weltfrauentags 2022 zu dem Ergebnis, dass die Gleichstellung von Frauen im Wirtschaftsleben hierzulande in den vergangenen Jahren kaum vorangekommen, im internationalen

→ Vergleich sogar zurückgefallen ist. Als zwei vorherrschende Gründe nennen die Expertinnen und Experten die hohe Lohnungleichheit und den immer noch geringen Anteil von Frauen in Führungspositionen: Der Durchschnittsverdienst von vollzeitbeschäftigten Frauen lag 2019 dem ifo Institut zufolge 13,9% unter dem vollzeitbeschäftigter Männer (Durchschnitt der Industrieländer: 12,5%). In der Selbstständigkeit verdienen Frauen im Mittel sogar ein Viertel weniger. Der Frauenanteil in Führungspositionen stagniert seit 2008 bei rund 25%. In der zweiten Führungsebene stieg dieser von rund einem Drittel im Jahr 2008 auf 40%. Demgegenüber steht unter anderem eine Studie der Internationalen Arbeitsorganisation ILO (International Labour Organization): Sie belegt, dass ein höherer Anteil von Frauen in Führungspositionen die Unternehmensperformance verbessert und die Attraktivität als Arbeitgeber steigert. Ebenfalls stagnierend seit 2007 ist der Anteil weiblicher Unternehmensgründungen in Deutschland. Auch dieser liegt laut ifo-Auswertung bei knapp einem Drittel.

### Arbeitskraft in Zahlen

Im Rhein-Sieg-Kreis stieg die Anzahl der Beschäftigten zwischen 2013 und 2023 um knapp 23% auf 78.955, wie eine Statistik der Bundesagentur für Arbeit zeigt. Der Anteil von Frauen in einer sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigung betrug im Juni 2023 knapp 47% (Vergleichswert 2013: 52,99%). Demgegenüber waren mehr als 53% der Frauen in Teilzeit beschäftigt (Vergleichswert 2013: 46,69%). In einem Angestelltenverhältnis waren 2022 knapp 84% der erwerbstätigen Frauen der

„Wir sprechen von schlummernden Schätzen, die es zu heben gilt.“

Region; etwas mehr als 6% waren selbstständig. Mit Blick auf die verschiedenen Berufsbereiche zeigt eine Auswertung des Zensus 2022 der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, dass rund 3% der Frauen im Rhein-Sieg-Kreis eine Führungsposition belegten; bei den Männern waren es 7%. Etwas mehr als 23% übten einen akademischen Beruf aus (Männer: 20,8%). Bei den Technikerinnen sowie gleichrangigen technischen Berufen lag der Anteil im Verhältnis zu allen erwerbstätigen Frauen

bei 26,03%. 18,02% der erwerbstätigen Frauen waren als Bürokräfte oder in verwandten Berufen beschäftigt. Der Frauenanteil lag bei knapp 67%. Männer dominierten die Bereiche Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei, Handwerks- und verwandte Berufe sowie die Bedienung von Anlagen und Maschinen. Bei den Hilfsarbeitskräften waren wiederum über 20% mehr Frauen als Männer zu finden. Innerhalb der Wirtschaftszweige hatte etwa das produzierende Gewerbe einen deutlich höheren Männeranteil, während im Dienstleistungsbereich fast über alle einzelnen Sektoren hinweg mehr Frauen arbeiteten, ein Plus von insgesamt knapp 26%. Besonders ausgeprägt waren die Unterschiede im Bereich öffentliche und private Dienstleistungen: Dort waren rund 2,5-mal so viele Frauen wie Männer tätig.

ADVERTORIAL

## Wirtschaftsstandort Rheinbach im Wandel

Rheinbach bietet Unternehmen eine exzellente Infrastruktur, qualifizierte Arbeitskräfte sowie eine dienstleistungsorientierte Wirtschaftsförderung. Als führendes Mitglied im bio innovation park Rheinland e.V. fördert Rheinbach besonders die Forschung und Entwicklung im Bereich Bioökonomie und ist elementarer Bestandteil der Wissenschaftsregion Bonn-Rhein-Sieg. Ein wichtiger Baustein hierbei ist der Campus der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg mit den Fachbereichen Wirtschaftswissenschaften und Angewandte

Naturwissenschaften. Hier werden die Lösungen von morgen erforscht und mit lokalen Unternehmen in der Praxis erprobt und entwickelt. Das flutgeschädigte Gründer- und Technologiezentrum (GTZ) Rheinbach soll nach einer Neuausrichtung zukünftig der Nukleus eines aufstrebenden Biotech-Standorts sein und dient als Plattform zum fachlichen und persönlichen Austausch innovativer Gründer. Für Ausgründungen und Neuansiedlungen bietet das Gewerbe- und Industriegebiet Wolbersacker Platz.



**Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft**  
der Stadt Rheinbach mbH (WFEG) im Gründer- und Technologiezentrum (GTZ)  
Marie-Curie-Str. 1 | 53359 Rheinbach  
info@wfeg-rheinbach.de | www.wfeg-rheinbach.de

  
**Flächen / Ansiedlung / Immobilien**

  
**Netzwerke / Betreuung / Unternehmen**

  
**Gründer- & Technologiezentrum**

  
**Wirtschaftsstandort Rheinbach**

Gleichstellung, Flucht und Integration, dessen Ursprünge 17 Jahre zurückreichen. Diese Region ist eine von 15 im Bundesland, die ein Competentia-NRW-Projekt betreiben. Die Trägerschaft ist je nach Region unterschiedlich – doch der Fokus liegt immer auf dem Potenzial weiblicher Personen sowie darauf, die Sichtbarkeit frauenspezifischer Themen zu erhöhen. Inhaltlich unterscheiden sich die Schwerpunkte in ihrer Ausgestaltung während der jeweiligen Förderphase, wie Goldenstern schildert. Die aktuelle Förderphase läuft noch bis 2027.

### Voneinander lernen

„Frauen und Männer können viel voneinander lernen“, sagt Birgit Goldenstern. Aus eigener Erfahrung schreibt sie divers aufgestellten Teams eine agilere Arbeitsweise zu als homogenen Gruppen – und aufgrund von unterschiedlichen Skills, Arbeitserfahrung und beruflichen Hintergründen in der Regel auch mehr Erfolg. Gespräche mit Unternehmerinnen und Unternehmern bestätigen ihr zufolge zudem, dass Frauen häufig kreativer in der Lösungsfindung sind und belastbarer auf Peak-Situationen reagieren. Ihr Fokus liege auf dem Schaffen. „Wir sollten jedoch weder Geschlechter noch unterschiedliche Generationen gegeneinander ausspielen“, hebt sie hervor. Vielmehr gelte es, nutzbar zu machen, was im Zusammenspiel gut oder besser laufen könne. Dazu brauche es Offenheit, Austausch auf Augenhöhe und Sensibilität für die sozialen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten. Womit wir wieder beim Kompetenzzentrum sind – einem Kooperationsprojekt der Wirtschaftsförderung der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises, gefördert vom NRW-Landesministerium für Kinder, Jugend, Familie,

## „Wir kooperieren mit Akteurinnen und Akteuren aus Wirtschaft, Politik und Bildung.“

### Fachkräfte gewinnen und binden

Im Unterstützungsfeld „Rekrutierung weiblicher Fach- und Führungskräfte“ etwa geht es um die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU. „Um aufzuzeigen, wie Arbeitgebende das Erwerbspotenzial von Frauen besser nutzen können, arbeiten wir eng mit regionalen Partnerinnen und Partnern der Wirtschaft, Bildung, Gleichstellung und des Arbeitsmarktes zusammen“, sagt Goldenstern. Unter anderem zeigen sie und ihr erweitertes Team Möglichkeiten auf, wie Unternehmen Frauen besser adressieren, gewinnen und halten können. Idealerweise implementieren diese Best Practices und weitere erprobte Rekrutierungsstrategien im eigenen Unternehmen. Dafür ist es höchste Zeit: „Die Loyalität von Mitarbei-

tenden sinkt stetig“, sagt Goldenstern. Statistiken belegten, dass rund jede und jeder dritte Beschäftigte wechselbereit sei. „Darüber hinaus rollen weitere gesellschaftliche Personalthemen auf uns zu. Kinderbetreuung und die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf zum Beispiel müssen Unternehmen bei ihren Recruiting-Strategien mitdenken. Dafür braucht es Flexibilisierungsmöglichkeiten.“

### Viele Unterstützungsmöglichkeiten

Der Fokus „Karriereentwicklung und Mentoring“ umfasst das einjährige, kostenfreie Programm „mentoring4women“: Angesprochen sind weibliche Fachkräfte, die entweder eine Führungsposition anstreben, sich in ihrer bestehenden Führungsrolle festigen oder sich zur Spezialistin entwickeln möchten. „Gerade sind wir in der Akquise von passenden Mentees und Mentorinnen oder Mentoren“, sagt Goldenstern. Zielgruppe sind KMU, die ihre weiblichen Nachwuchskräfte fördern oder den Anteil von Frauen in Fach- und Führungspositionen steigern möchten. „Competentia bildet den Rahmen für die geplanten Treffen, die Auftaktveranstaltung, das Bergfest und die Abschlussveranstaltung. Dazwischen setzen wir auf bilaterales eigenverantwortliches Zusammenkommen.“ Inhaltlich gehe es etwa um persönliche Entwicklung und darum, →

# DAMIT ES AUCH IN DER ZUKUNFT WIE GESCHMIERT LÄUFT!

Mit Shell Panolin zeigen wir, wie Nachhaltigkeit, Qualität und Performance zusammenpassen. Mit leicht biologisch abbaubaren Schmierstoffen für ökologisch sensible Einsatzbereiche.

**KNAUBER®**



Shell  
**PANOLIN**

Strategischer Vertriebspartner

→ wie Frauen mit Stolpersteinen und weiteren Herausforderungen wie Führung und Teamkonflikten umgehen sowie ihre Resilienz stärken können. „All diese Themen können die Mentees in vertrauensvollem Kontext besprechen.“

### Für Diversität sensibilisieren

Um Familie und Beruf ohne ein ständiges Gefühl der Unzulänglichkeit zu vereinen, braucht es Awareness – und beispielsweise die Erlaubnis der Führungskraft, den Arbeitstag für Care-Arbeit zu unterbrechen. Geschieht das in gegenseitigem Einverständnis, trägt das auf beiden Seiten messbar

zu mehr Zufriedenheit und besserer Mitarbeiterbindung bei. Um diesen Komplex geht es im Schwerpunkt „lebensphasenorientierte Personalpolitik“. Das Team begleitet Unternehmen und Organisationen dabei, sich als attraktive Arbeitgebende zu positionieren und auf diese Weise langfristig Fachkräfte zu binden. „Auch hier kooperieren wir mit Akteurinnen und Akteuren aus Wirtschaft, Politik und Bildung“, sagt Goldenstern. „Im Bündnis für Fachkräfte sensibilisieren wir für das große Potenzial, das Frauen in all ihrer Diversität bieten, unabhängig von Ethnie, Lebensphase oder Bildungsstand.“ Zu diesem Schwerpunkt gehört das im elften Jahr bestehende Teilprojekt „Netzwerk für familienbewusste Unternehmen“, das unter anderem branchenübergreifenden Austausch fördert.

### Starkes Netzwerk

Mit dem vierten Bereich „Unterstützung des Unternehmerintums“ nehmen die Akteurinnen des Kompetenzzentrums Gründerinnen zwischen dem dritten und

fünften Jahr der Selbstständigkeit in den Fokus. Auf lange Sicht wollen sich die Kompetenzzentren in NRW noch stärker miteinander vernetzen, übergreifend kooperieren und Kräfte bündeln. Hätte Birgit Goldenstern einen Wunsch frei, wäre das ein höherer Einfluss auf politischer Ebene: „Es wäre toll, wenn wir als Kompetenzzentrum nicht nur Bedarfe kommunizieren könnten, sondern auch direkt an der Umsetzung mitwirken könnten.“ ←

ADVERTORIAL

**E-RECHNUNG:**  
Ab 2025 im B2B verpflichtend!

**SIMPLIFY  
YOUR DAILY BUSINESS**

Mit Scopevisio optimieren Sie Ihre Rechnungsprozesse! Bereiten Sie sich frühzeitig auf die E-Rechnung vor.

Alle Infos in unserem Experten-Video:

**SCOPEVISIO**  
Simplify your daily business

## E-Rechnung: Schluss mit Papierkram – ab in die Zukunft!

Aktenordner und Papier haben ausgedient. Die E-Rechnung revolutioniert den Rechnungsprozess und katapultiert Unternehmen ins digitale Zeitalter.

Ab 2025 wird die maschinenlesbare E-Rechnung für inländische B2B-Umsätze verpflichtend: Unternehmen müssen dann E-Rechnungen empfangen und verarbeiten und ab 2027 bzw. 2028 auch erstellen können.

### Vorteile der E-Rechnung

Unternehmen sollten die E-Rechnung aber nicht als lästige Pflicht, sondern als Chance sehen, ihre Geschäftsprozesse zu optimieren – denn die E-Rechnung bietet viele Vorteile:

- Schnellerer Rechnungsprozess dank automatisierter Datenverarbeitung
- Minimierung von Fehlern und Missverständnissen
- Transparente und lückenlose Dokumentation
- Reduzierung von Papierverbrauch und Portokosten
- Verbesserung der Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern

### Chancen der Digitalisierung nutzen

Höchste Zeit also, um auf den zukunftsweisenden Zug aufzuspringen und die Vorteile der Digitalisierung zu nutzen! Als Experte auf diesem Gebiet unterstützt Scopevisio bei der reibungslosen Umstellung auf die E-Rechnung in den Formaten XRechnung und ZUG-FeRD. Dabei setzt das Bonner Unternehmen auf langjährige Expertise und Cloud-Technologie, um den Wechsel auf die E-Rechnung so unkompliziert wie möglich zu gestalten.

[www.scopevisio.com](http://www.scopevisio.com)

## Die Bonner Fernwärme auf dem Weg in die Zukunft

Die Fernwärme hat für den SWB-Konzern und für die Wärmeversorgung unserer Stadt schon immer eine wichtige Rolle gespielt. Politisch und medial stand sie in den vergangenen Jahren jedoch (auch deutschlandweit) selten im Fokus. Lesen Sie hier unseren Auftakt zu unserer mehrteiligen Serie.

Dies hat sich 2023 durch das politische Ringen und die gesellschaftlichen Diskussionen rund um das Gebäudeenergiegesetz (GEG) – häufig auch als Heizungsgesetz bezeichnet – und das Wärmeplanungsgesetz (WPG) erheblich geändert. Selten war die Fernwärme so aktuell und präsent.

Die neuen rechtlichen Rahmenbedingungen der Bundesregierung bedeuten für die Stadtwerke, die bestehende Fernwärmestrategie anzupassen und neu auszurichten. „Wir gehen nicht nur sukzessive in die Verdich-

tung, sondern wir planen eine Verdoppelung des Fernwärmenetzes und der Fernwärmekunden und werden die Erzeugung schrittweise dekarbonisieren“, kündigt Konzernchef Olaf Hermes an.

Das zum 1. Januar 2024 in Kraft getretene GEG sieht verschiedene Technologien vor, mit deren Hilfe die 65 Prozent-Erneuerbare-Energien-Vorgabe erfüllt werden kann. Letztere besagt, dass jede neu eingebaute Heizung zukünftig mit mindestens 65 Prozent erneuerbarer Energie betrieben werden muss.

Für Bestandsgebäude gilt die 65-Prozent-Vorgabe zunächst noch nicht. Vielmehr wird hier die Pflicht zum klimafreundlichen Heizen mit dem Vorliegen der kommunalen Wärmeplanung verknüpft. Gerade auch bei Wärmenetzen gibt es weitere Übergangsfristen. „Wenn ein Wärmenetzbetreiber dem Gebäudeeigentümer den Anschluss an ein Wärmenetz in Aussicht gestellt hat, können

beispielsweise noch bis zu zehn Jahre neue Heizungen ohne weitere Anforderungen betrieben werden“, sagt Philipp Hawlitzky, beim Vertrieb von SWB Energie und Wasser zuständig für Energielösungen.

Die erforderlichen Quoten für Wärmenetze sind im WPG definiert, das ebenfalls zum 1. Januar 2024 in Kraft getreten ist. So müssen Bestandswärmenetze ab dem 1. Januar 2030 zu mindestens 30 Prozent und ab dem 1. Januar 2040 zu mindestens 80 Prozent mit Wärme aus erneuerbaren Energien, aus unvermeidbarer Abwärme oder aus einer Kombination aus beidem gespeist werden. „Spätestens ab dem 1. Januar 2045 muss unser Fernwärmenetz vollständig mit 100 Prozent Erneuerbare-Energien-Wärme betrieben werden“, kündigt Hawlitzky an. (ph/se)

Alle weiteren Teile zur Rolle der Bonner Fernwärme lesen Sie hier: [www.swb-konzern.de/aktuelles](http://www.swb-konzern.de/aktuelles)



**Klimawende?  
Läuft bei mir.  
Mit Müllverwertung  
und Fernwärme!**



**Mein Bonn. Meine SWB. Meine Klimawerke.**  
Saubere Verwertung oder unabhängige Energie?  
Am besten beides! [stadtwerke-bonn.de](http://stadtwerke-bonn.de)



# Hier lösen Unternehmen ihr IT-Ticket für die Zukunft – mit NetCologne

**Eine Verbindung, die im Zusammenspiel ihr volles Potenzial entfaltet: NetCologne bietet mit ihrem neuen Kölner Rechenzentrum und dem eigenen Glasfasernetz eine leistungsstarke Kombination, die ihresgleichen sucht. Für mittelständische Unternehmen aus dem Rheinland eine Steilvorlage, um im Gigabit-Zeitalter verlässlich zu punkten.**

NetCologne baut das eigene Glasfasernetz kontinuierlich weiter aus – auch in Bonn. Das Ziel: 100 Prozent Glasfaserversorgung für Köln und die Region – sowohl im Eigenausbau, als auch mit starken Partnern. Geschäftsführer Timo von Lepel, der das Projekt seit Jahren entschlossen vorantreibt, sagt: „Mit dem Ausbau unseres eigenen, hochleistungsfähigen Glasfasernetzes leisten wir einen wichtigen Beitrag für wirtschaftliches Wachstum in der Region.“

Für gewerbliche Nutzer wird Glasfaser zum entscheidenden Wirtschaftsfaktor. Ob Video-Konferenzen, Home-Office, Cloud-Computing oder Standortvernetzung – diese Themen sind auch für mittelständische Unternehmen zunehmend von strategischer Bedeutung. Auch Standard-Software wie Microsoft Office wird branchenübergreifend immer häufiger cloudbasiert genutzt (Software as a Service – SaaS). Aus gutem Grund: Das Arbeiten wird so noch flexibler und effektiver.

## Standortfaktor schnelles Internet

All das funktioniert nur mit einer leistungsfähigen Internetanbindung. So überrascht

es nicht, dass bei einer Umfrage der IHK Bonn/Rhein-Sieg rund 1.000 befragte Firmen unter 40 Standortfaktoren die Verfügbarkeit von schnellem Internet als wichtigstes Anliegen nannten – und das, obwohl die Befragung noch vor der Pandemie stattfand. Seitdem haben die Brisanz und Notwendigkeit noch einmal drastisch zugenommen.

Symmetrische Bandbreiten jenseits von 100 Mbit/s lassen sich zuverlässig nur über einen Glasfaseranschluss erreichen. Aus diesem Grund schreitet NetCologne beim Ausbau des eigenen Glasfasernetzes weiter voran, auch in Bonn. Seit 2023 ist das Unternehmen gemeinsam mit dem Partner Westconnect im Raum Bonn unterwegs. Im Zuge der Ausbauarbeiten werden Unternehmen, die sich für ein NetCologne-Glasfaserprodukt entschieden haben, kostenfrei angeschlossen.

## Glasfaser + Rechenzentrum = Zukunft

Um für die Zukunft bestens aufgestellt zu sein, sollten Unternehmen darüber hinaus eine Auslagerung der Firmen-IT in ein professionelles Rechenzentrum in der Region in Betracht ziehen. NetCologne bietet mit dem Glasfaserdirektanschluss und den Rechenzentrumsdienstleistungen das passende Paket und schafft beste Voraussetzungen für die digitale Transformation.

NetCologne betreibt schon seit vielen Jahren eigene regionale Rechenzentren für Geschäftskunden. Nachdem zuletzt 2016 ein Rechenzentrum im Kölner Norden in Betrieb genommen wurde, folgt nun ein

Neubau im Kölner Stadtteil Lövenich. Als kompetenter Technologiepartner erfüllt NetCologne sämtliche Anforderungen an eine moderne IT-Infrastruktur mit nachhaltigem Anspruch. Die Spezialimmobilie liegt gut erreichbar im Kölner Westen und wird am 5. September 2024 eröffnet.

Wichtig sei in jedem Fall eine leistungsfähige Standortvernetzung, betont David Menge, Produktmanager Rechenzentren. Hier ist NetCologne mit dem eigenen Glasfasernetz bestens aufgestellt – zum Vorteil der Kunden auch im Bonner Raum. Die redundante Netzarchitektur sorgt zusätzlich für eine besonders hohe Ausfallsicherheit und Verfügbarkeit der Rechenzentrumsleistungen. „Wir können jede Bandbreite abbilden“, sagt David Menge. Selbst 100 Gbit/s seien möglich.

## Cloud Computing

Die hervorragende glasfasergestützte Anbindung (Interconnection) mit geringer Latenz und hoher Stabilität ermöglicht auch anspruchsvolle Business-Anwendungen als Cloud-Service. Das heißt, die eigentliche Rechenleistung wird im Data Center erbracht, während die Software ortsunabhängig von überall genutzt werden kann. Hybride Szenarien, bei denen unternehmenseigene IT-Systeme mit Infrastrukturen in Rechenzentren verbunden werden, sind laut David Menge mittlerweile Standard. Räumliche Nähe schafft dabei Vorteile, falls Aufrüstungen oder Änderungen am Server anfallen. Bei Bedarf steht dafür geschultes IT-Personal der NetCologne im Rechenzentrum bereit („Remote Hands“-Service).

## Service und Kundennähe

Neben der hohen Qualität der Infrastruktur legt NetCologne großen Wert auf Service und Kundennähe, insbesondere zu mittelständischen Unternehmen in der Region. Ansprechpartner ist Batuhan Gemici, Senior Account Manager für Data Center Solutions. Sein Ansatz: Gemeinsam mit dem Kunden findet er das optimale Ergebnis. „Wie von NetCologne gewohnt, können sich interessierte Unternehmen auch im neuen Rechenzentrum in Köln-Lövenich auf individuelle Lösungen und Services verlassen“, verspricht Batuhan Gemici.

## Weitere Infos zum Ausbau und NetCologne Produkten:

[www.netcologne.de/rechenzentrum](http://www.netcologne.de/rechenzentrum)



V. r. n. l.: Geschäftsführung Timo von Lepel, Dr. Claus van der Velden und Leiter Geschäftskunden Dominik Kremers krepeln für das neue NetCologne Rechenzentrum die Ärmel hoch.

## Innovatives Förderprojekt: „Honnef handelt“ auf Erfolgskurs.

Bad Honnef. Im Rahmen des Förderprojekts „Zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren“ hat die Stadt Bad Honnef einen bedeutenden Zuschuss in Höhe von 250.000 Euro vom Land Nordrhein-Westfalen erhalten. Mit dieser Förderung wird derzeit das innovative Projekt „Honnef handelt“ umgesetzt. Antrieb und Ziel der Bad Honnefer Wirtschaftsförderung: dem Leerstand in der Innenstadt durch reduzierte Mieten entgegenzutreten. Dadurch und mittels der Umsetzung weiterer gezielter Bausteine im Förderprogramm soll die Aufenthaltsqualität der Innenstadt insgesamt nachhaltig erhöht werden.

Der Baustein „Vollstand“ richtet sich insbesondere an Unternehmen, die bereit sind, sich mit ihrer innovativen Idee in der Innenstadt von Bad Honnef niederzulassen“ erklärt Miriam Brackelsberg das Projekt, das Anfang des Jahres an den Start gegangen

ist. Seither haben die Teamleiterin und ihr Projektteam zahlreiche Gespräche geführt, potenzielle Vermieterinnen und Vermieter und Mieter zusammengebracht.

Die zur Verfügung gestellten Finanzmittel werden genutzt, um sechs Geschäftsflächen zu subventionieren, was den Unternehmen einen wirtschaftlichen Anreiz bietet und gleichzeitig für die Belebung des Stadtzentrums sorgt. Zuschüsse gibt es auch für Umbaukosten. Ein, wenn auch mit insgesamt 7.500 Euro kleines, extra Budget.

Die Idee hinter „Honnef handelt“ geht dabei über eine reine Mietsubvention hinaus. Ziel ist es, die Innenstadt nicht nur wirtschaftlich, sondern auch sozial und kulturell zu revitalisieren. Der Baustein „Aufenthaltsqualitäten“ sorgt für neues Stadtmobiliar, eine Wanderbaumallee und

mehr. „Mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen setzt Bad Honnef ein starkes Zeichen für eine zukunftsfähige und lebendige Innenstadtentwicklung“, zeigt sich auch Bürgermeister Otto Neuhoﬀ überzeugt.

Die Stadt Bad Honnef unterstützt das Projekt nicht nur finanziell, sondern auch durch begleitende Maßnahmen wie Beratung und Stadtmarketing. Unternehmen, die sich im Rahmen von „Honnef handelt“ in der Innenstadt niederlassen, erhalten Zugang zu einem Netzwerk aus Unterstützern und Partnern, die ihnen den Start erleichtern und den langfristigen Erfolg sichern sollen.

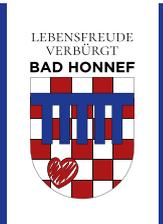
Noch sind nicht alle Förderplätze vergeben. Wer sich bewerben und weitere Infos möchte, schaut auf die Website [https://staddideen.meinbadhonnef.de/foederprogramm\\_innenstadt/](https://staddideen.meinbadhonnef.de/foederprogramm_innenstadt/)

# VOLLSTAND HONNEF HANDELT

Sie sind auf der Suche nach einem  
**Ladenlokal in der Bad Honnefer Innenstadt?**

Mit unserem Förderprogramm verwirklichen Sie Ihren Geschäfts(t)raum für nur **30% der vorherigen Kaltmiete** und das **über 2 Jahre!**

**JETZT INFORMIEREN UND ONLINE BEWERBEN**



## #zukunftsstark – Technologiesicher in die Digitalisierung: Quantum? Nur mit KI.

Als Teil der Bechtle AG, einem der größten IT-Dienstleister in Europa, sind wir vom Bechtle Systemhaus Bonn schon lange für kleine und mittlere Unternehmen in der Region sowie den öffentlichen Sektor da. Mit einem großen Angebot an Hardware, Software und Dienstleistungen helfen wir unseren Kunden, heute ihre Aufgaben zu erledigen und gleichzeitig fit für die hochtechnologische Zukunft zu werden.

Wir setzen auf innovative Technologien wie Künstliche Intelligenz (KI) und auch die neuen Quantentechnologien. Diese beiden Bereiche sind für uns der Schlüssel zu einer effizienteren und effektiveren Arbeitswelt und bieten unseren Kunden viele Möglichkeiten, ihre Geschäftsmodelle und Prozesse zu verbessern oder sogar vollständig neu zu erfinden.

Auch unsere Azubis sind voll dabei: Unser Auszubildenen-Team in Bonn hat mit der KI-Plattform von IBM einen eigenen Chatbot entwickelt, der unsere eigenen Daten durchsuchbar macht. Mit unserem Bot „DLNdigi“ haben wir in einer Bechtle-weiten KI-Challenge den zweiten Platz erreicht und gezeigt, wie einfach es ist, KI-Lösungen in bereits bestehende Webseiten zu integrieren.

Also was bringen und KI und Quantum wirklich? KI ist das, was wir als Gesellschaft schon immer als Automatisierung bezeichnen. Seit ein paar Jahren werden Inhalte auf hohem Level automatisiert generiert. Seien es Bilder, Text, Programmcodes. Zusätzlich können nun auch Inhalte identifiziert werden. Mit einer vorbereiteten Bilderkennung z.B. in der Produktion, sind wir mit entsprechenden Plattformen in der Lage, die Qualitätskontrolle zu großen Teilen zu automatisieren und so hochqualifiziertes Personal für andere Aufgaben frei zu schaufeln.

Der Bereich Quantum, zugegeben noch ein paar Jahre bis zur Anwendung beim Endkunden entfernt, bietet heute schon die Möglichkeit, sich weiterzubilden und auf die Herausforderungen vorzubereiten. Im Bereich IT-Sicherheit bedeutet dies, dass wir unseren Kunden heute schon mit geeigneter Hardware und auch Lösungen die Kommunikation absichern oder auch Firmendaten verschlüsseln können, damit diese später nicht von einem Quantencomputer geknackt & ausgelesen werden können.

Die Verfahren hierzu sind bereits bekannt und in einigen Bereichen nicht mehr nur Forschung, sondern finden bereits z.B. im Bereich Quantum-Key-Distribution & Post-Quantum-Kryptographie ihre Anwendung. Hier benötigt es erfahrene Experten, welche auch wir natürlich suchen. Und da dies nicht ausreicht, sind wir immer wieder mit Vorträgen in-house und extern unterwegs, um diese für Europa wichtigen Themenfelder zu besetzen.

Unser Bechtle Systemhaus Bonn hat ein großes Team von über 700 erfahrenen Experten, die Lösungen für unsere Kunden entwickeln und umsetzen. Persönlicher Kontakt und gute Zusammenarbeit zwischen Herstellern, uns und unseren Kunden stehen dabei immer an erster Stelle. Wir kennen die speziellen Bedürfnisse unserer Kunden in der Region, egal ob Universitäten, mittelständische Betriebe oder der Bundeswehr. Gleichzeitig profitieren wir von der Innovationskraft der gesamten Bechtle AG, was uns hilft, immer auf dem neuesten Stand zu sein und moderne Verfahren anzubieten.

Unser Standardgeschäft bauen wir weiter aus: Wir helfen bei der Einführung von Cloud-Lösungen, dem Aufbau sicherer IT-Infrastrukturen, der Optimierung von Geschäftsprozessen und der Implementierung von KI-Anwendungen. Seit 2022 haben wir unser Angebot um Quantentechnologien erweitert, die das Potenzial haben, die IT-Welt grundlegend zu verändern. Unser Ziel ist es, IT und Quantenphysik zu verbinden und diese Technologien für unsere Kunden nutzbar zu machen. Dafür arbeiten wir mit Hardwareherstellern und Cloudservice-Anbietern wie IBM und IQM, Softwareentwicklern sowie Forschungseinrichtungen und Universitäten zusammen. Wir verbinden diese beiden Technologien und erreichen somit einen hohen Automatisierungsgrad durch die zielgerichtete Nutzung von KI-System und eine Rechenkapazität für bestimmte, z.B. Optimierungsprobleme, welche selbst in den aktuell größten Rechenzentren nicht verfügbar ist. Die Dinge werden anders, Schnittstellen zwischen Menschen und Maschine passen sich bereits an. Sprachschnittstellen werden besser und wirklich nutzbar. Somit entwickeln wir einen Vorteil bzw. einen Mehrwert für uns als Gesellschaft, Nutzer & auch Anwender in allen Bereichen.

Als zuverlässiger Partner für KMUs und den öffentlichen Sektor sind wir perfekt aufgestellt, um unsere Kunden auf ihrem Weg in die digitale Zukunft zu begleiten. Wir legen besonderen Wert auf Kundennähe und Expertise. KI und effizientere Computinglösungen bieten die größte Chance für unsere Partner, ihre Marktposition zu stärken. In den kommenden Jahren sind wir bestens gerüstet, um diese digitale Transformation gemeinsam mit unseren Kunden erfolgreich zu meistern. Durch enge Zusammenarbeit mit führenden Technologieanbietern und regionaler Vernetzung wird das Bechtle Systemhaus Bonn auch in Zukunft Maßstäbe setzen und wichtige Impulse geben. Ab sofort eben auch mit KI & Quantum.

**Bleiben sie gesund, bleiben sie #zukunftsstark**



Autor: Sebastian Dittrich, Programmleiter KI & Quantum

# ZUKUNFTSTECHNOLOGIE? HEUTE LERNEN UM MORGEN ZU GESTALTEN.

---

„KI & Quantentechnologien eröffnen neue Möglichkeiten. Für Unternehmen, Behörden, Schulen und auch für jeden Einzelnen von uns. Die Kombination beider Anwendungsfelder und deren Integration in bestehende IT-Systeme wird hochspannend und herausfordernd.

Die Chancen, die sich damit für uns als Gesellschaft ergeben, sind grandios.

In 5 Jahren werden Dinge möglich sein, über die heute selbst nur Experten nachdenken.

---

Die Aufgabe, diese Transformation mitzugestalten, haben wir als IT-Dienstleister angenommen: Wir bilden uns intern und auch gemeinsam mit unseren starken Partnern weiter, um genau diese Zukunft mit Mehrwert für uns alle zu gestalten.“

## **Interesse geweckt?**

<https://www.bechtle.com/karriere>

Kontakt: [quantum.bonn@bechtle.com](mailto:quantum.bonn@bechtle.com)

Bechtle GmbH & Co. KG  
IT-Systemhaus Bonn  
Pennefeldsweg 10, 53177 Bonn

---

## Wenn es klug gemacht wird, lohnt es sich

**Was treibt regionale Unternehmen, in Transformation zu investieren? Und was sind ihre Erfahrungen damit? Zwei Beispiele.**

Markus Schäfer ist Mehrheitseigner der BonnTech Sustainable GmbH, die sich auf Umwelttechnik, Photovoltaik-Anlagen, vor allem aber auf den Einbau von Wärmepumpen spezialisiert hat. Die Geschäfte laufen gut. Doch der Blick auf den Firmensitz bereitet ihm seit langer Zeit Kopfzerbrechen. Ein schmuckloser, in die Jahre gekommener Gebäudekomplex im Gewerbepark nahe des Bonner Verteilers. „Das ist wie der Schuster, der die schlechtesten Leisten hat. Wie sollen wir hier Kundinnen und Kunden davon überzeugen, was wir können und zu bieten haben, wenn im Winter die Heizung nicht ordentlich funktioniert und im Sommer die Räume überhitzen“, ärgert er sich.

### Investition in die eigene Nachhaltigkeit

Vor zwei Jahren entschied sich die Familie, in Meckenheim ihren eigenen Unternehmenssitz zu errichten. Im dortigen „Bio Innovation Park“ will die Bonner Nachbargemeinde gezielt nachhaltig wirtschaftende Unternehmen ansiedeln. Dass hier ausschließlich mit nachwachsenden Rohstoffen gebaut werden darf, nahmen die Schäfers trotz höherer Kosten in Kauf. 2,5 bis 3 Millionen Euro beträgt das Investitionsvolumen – rund die Hälfte davon finanziert mit einem Förderkredit der KfW. „Unser Projekt sehen wir als Investition in die eigene Nachhaltigkeit. Wir wollen am neuen Standort zudem ein Showroom-Konzept realisieren, mit dem wir zeigen, was wir draufhaben.“ erläutert BonnTech-Geschäftsführer Philipp Schäfer, der in zweiter Generation den Betrieb weiterführt.

### Von Anfang an die Hausbank mit an Bord

Nadine Geruhn von der Sparkasse KölnBonn koordiniert die Finanzierung der Schäfers, die seit der Übernahme der Firma im Jahr 2014

Kunden des Instituts sind. „Ein nachhaltig konzipiertes Gewerbeobjekt zu bauen – das ist genau die Art von ‚grünem‘ Vorzeigeprojekt, das die Sparkasse KölnBonn auf regionaler Ebene mit und für unseren Mittelstand unterstützen will“, erläutert Geruhn. Doch durch höhere Zinsen, gestiegene Kosten und Änderungen bei den Förderprogrammen verschob sich die Kalkulation des Projektes. Nach monatelangem harten Ringen war die Finanzierung dann im März dieses Jahres unter Dach und Fach.

„Aus meiner Sicht sollte von Anfang an die Hausbank mit an Bord geholt werden“, empfiehlt Schäfer. „Der persönliche Kontakt und die permanente Betreuung sind viel wichtiger als ein Viertelprozent weniger bei den Konditionen. Geholfen hat auch die enge Verzahnung von Architekt, Energieberater und Fachberatenden der Sparkasse“. Nur so sei es möglich gewesen, auf ständig neue Anforderungen zeitnah reagieren zu können. „Unser Team von Fachberatenden hält ständig Kontakt zu den Förderbanken, fragt laufend die Bedingungen zu einzelnen Förderprogrammen ab. Sie wissen, wann welcher Schritt zu machen ist“, ergänzt Nadine Geruhn.

### V-Hotel: Steiniger Finanzierungsweg

Ressourcenschonung stand auch beim Konzept von Harald Voit und seiner Tochter Christina im Fokus. „Wir hatten von Anfang die Idee, das Thema Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt zu stellen“, erzählt Harald Voit. Als langjährig erfolgreicher Unternehmer in der Hotel- und Gastronomiebranche hatte er bemerkt, dass bei vielen Hotelgästen verstärkt umweltgerechte, ressourcenschonende Betriebskonzepte gefragt waren. Die Idee: einen verlassenen Betonbau oben auf dem Bonner Venusberg in ein nachhaltiges Hotel zu verwandeln. Doch für die Realisierung benötigten sie einen ausreichend hohen Kredit. „Trotz Anfragen bei mehreren Banken fanden wir aber zuerst keinen Partner, der uns das Vorhaben mit-



Markus Schäfer (l.) und Philipp Schäfer wissen die enge Betreuung von Nadine Geruhn von der Sparkasse KölnBonn zu schätzen

finanzierte. Auch bei unserer Hausbank blitzten wir ab“, erinnert sich Christina Voit. „Fast durchweg waren unsere Gesprächspartner skeptisch, dass unsere Idee funktionieren würde oder man traute uns die Umsetzung nicht zu“, ergänzt Vater Harald Voit.

### Nachhaltig wiederbelebt – mit Erfolg

Vater und Tochter blieben jedoch hartnäckig am Ball – mit Erfolg. „Wir stellten das Projekt beim Unternehmenskundenberater der Sparkasse KölnBonn vor und spürten von Anfang an, dass es Vertrauen zu uns und unserem Projekt gab“, hebt die heutige Hotelbetreiberin hervor. Wenige Wochen später stand die Finanzierung. Das Familiengespann konnte den Flachbau vom Bund kaufen und mit der Komplettsanierung beginnen. Nach zwei Jahren Umbauphase feierte ihr „V-Hotel“ Eröffnung. Durch das individuelle Konzept und die naturnahe, aber dennoch zentrale Lage waren die 45 Designzimmer und die variablen Konferenzräume vom Fleck weg gut gebucht. „Seit dem ersten Tag sind wir eines der am besten bewerteten Hotels in Bonn“, sagt Hotelchef Voit. Dabei hebt er sein hybrides Konzept bei der Energieerzeugung hervor: Eine Photovoltaikanlage und zwei Wärmepumpen liefern Strom und Wärme – modernste Technologie mit Künstlicher Intelligenz steuert deren Einsatz. Für ihr Nachhaltigkeitskonzept wurde das unternehmerische Familiengespann 2022 für den „Großen Preis des Mittelstands“ der Oskar-Patzelt-Stiftung nominiert. „Das zeigt: Wenn es klug gemacht wird, lohnen sich Investitionen in Nachhaltigkeit“, ist Harald Voit zufrieden.

### Kontakt

Sparkasse KölnBonn  
BusinessCenter 0221 226-90900  
kontakt@sparkasse-koelnbonn.de  
sparkasse-koelnbonn.de/transformation



Harald Voit und seine Tochter Christina fanden nach langer Suche in der Sparkasse KölnBonn ihre Finanzierungspartnerin.

## Die Transformation forcieren

Wie die Sparkasse KölnBonn bei der Transformationsfinanzierung unterstützt, beantwortet Stephan Ortolf, designierter Firmenkundenvorstand.



Herr Ortolf, das Thema „Transformation“ wird stark diskutiert. Aber wie hoch ist der Investitionsbedarf der regionalen Wirtschaft tatsächlich?

Stephan Ortolf: Der Wandel schreitet schnell voran – sei es in der Digitalisierung oder der Umwelttechnik. Unternehmen müssen sich diesen Herausforderungen stellen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Es geht aber auch um neue Chancen: So können beispielsweise auch kleine und mittelständische Unternehmen mit datengetriebenen Geschäftsmodellen große Potenziale erschließen. Ein Gutachten des Instituts der deutschen Wirtschaft aus 2022 prognostiziert die jährlichen Zusatzinvestitionen in Klimaneutralität bei uns in NRW auf rund 18 Milliarden Euro, hinzu kommen 17 Milliarden Euro jährlich für die digitale Transformation.

Warum ist der Sparkasse die Unterstützung der regionalen Wirtschaft bei diesem Thema wichtig?

Ortolf: Unser gesellschaftlicher Auftrag verpflichtet uns zu einer nachhaltigen Geschäftspraxis. Wir fördern das Gemeinwohl und die wirtschaftliche Entwicklung unserer Region. Als regionales Finanzinstitut unterstützen wir lokale Unternehmen, insbesondere KMU, mit Krediten, Finanzierungslösungen und Beratung. Dadurch haben wir eine zentrale Funktion bei der Finanzierung der nachhaltigen und digitalen Transformation. Dank unserer Netzwerke und Kenntnisse der regionalen Märkte sowie der Stärke der S-Finanzgruppe können wir hierbei eine Vorreiterrolle übernehmen.

Und wie erfüllen Sie ihren Anspruch als Vorreiter?

Ortolf: Mit qualitativ hochwertigen Finanzierungslösungen. Aber vor allem auch mit ausgezeichneter Beratung. Dafür haben wir 550 Mitarbeitende speziell ausgebildet. Unsere zertifizierten Sustainable Finance Beratern helfen mit ihrem Know-how bei der Transformation von Unternehmen. Beim Thema öffentliche Fördermittel haben wir unsere Expertise schon vor Jahren in einem eigenen Team gebündelt, das bei der Beratung unterstützt. Außerdem vernetzen wir uns mit Partnern wie beispielsweise der Effizienz-Agentur NRW, um unsere Kundschaft umfassend zu unterstützen.

Wie begleitet die Sparkasse konkret bei der Transformationsfinanzierung?

Ortolf: Die Sparkasse KölnBonn hat 2023 187 Millionen Euro an Förderkrediten der NRW.Bank vermittelt, davon 122 Millionen Euro für ökologische oder soziale Zwecke. Nach dem erfolgreichen Geschäftsjahr 2023 konnten wir unsere Reserven weiter deutlich stärken. Die gut ausgebaute Eigenkapitalbasis für die Kreditvergabe ermöglicht es uns, die Transformation in der regionalen Wirtschaft zu forcieren. Seit Juni 2024 bieten wir unseren S-Transformationskredit an, der nachhaltiges Finanzieren für den Mittelstand möglich macht. Zusätzlich kann man noch bis Ende 2024 von unserem zweiprozentigen S-Energiezuschuss profitieren, der für bei uns abgeschlossene Finanzierungen gilt.



Foto: AdobeStock

## ARBEITGEBERPFLICHTEN BEI MUTTERSCHUTZ UND ELTERNZEIT

Aus dem Mutterschutzgesetz genießen Schwangere und stillende Mütter umfassenden Schutz an ihrem Arbeitsplatz. Nach der Geburt besteht Anspruch auf Elternzeit. Für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber bedeutet das: Es sind einige Regelungen zu beachten.

Von **Martina Schäfer**, FINIS Kommunikation

Privat bleibt privat. Während Unternehmen mit dieser Regelung grundsätzlich gut beraten sind, gilt dies in einem Fall ausdrücklich nicht: wenn eine Mitarbeiterin Nachwuchs erwartet. Denn dann müssen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber die Vorgaben aus dem Mutterschutzgesetz (MuSchG) beachten. Außerdem liegt es in ihrem eigenen Interesse, möglichst frühzeitig mit den Vorbereitungen für die anstehende Elternzeit zu beginnen und so mögliche Personalengpässe zu verhindern. Dabei besteht der Handlungsbedarf in jedem Fall - unabhängig davon, ob die werdende Mutter ihren Arbeitsplatz vor Ort in den Unternehmensräumen oder im Homeoffice hat.

### Arbeitgeberpflichten aus dem Mutterschutzgesetz

Das Mutterschutzgesetz schützt alle schwangeren und stillenden Frauen in einem Arbeitsverhältnis. Neben Vollzeitkräften

umfasst es auch Mitarbeiterinnen in Teilzeit oder Ausbildung sowie geringfügig Beschäftigte. Sobald ein Arbeitgeber von einer Schwangerschaft erfährt, muss er die zuständige Aufsichtsbehörde informieren. Dies ist in Nordrhein-Westfalen die jeweilige Bezirksregierung. Bleibt diese Meldung aus, kann die Behörde ein Bußgeld von bis zu 5.000 Euro verhängen.

### Wichtig zu wissen:

Für Mitarbeiterinnen besteht laut Mutterschutzgesetz keine Verpflichtung dem Arbeitgeber eine Schwangerschaft mitzuteilen. Allerdings kann sich diese aus der allgemeinen arbeitsvertraglichen Treuepflicht ergeben. Hier kommt es auf das berechnete Interesse des Unternehmens an. Immerhin muss es sich rechtzeitig auf die Abwesenheit der werdenden Mutter vorbereiten und eine Vertretung organisieren und einarbeiten können. Ist dies wegen verspäteter

oder unterlassener Information durch die Schwangere nicht möglich, können Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber mögliche Schadensersatzansprüche prüfen.

Außerdem müssen Unternehmen das Arbeitsumfeld der schwangeren – und später auch der stillenden – Mitarbeiterin an die neue Situation anpassen. Ziel dabei ist, gesundheitliche Gefahren für Mutter und Kind auszuschließen. Entscheidend für die Gefährdungsbeurteilung ist die Eintrittswahrscheinlichkeit eines möglichen Gesundheitsschadens. Ergibt die Beurteilung eine unverantwortbare Gefährdung, sind Schutzmaßnahmen festzulegen und der Arbeitsplatz anders zu gestalten. Ist dies nicht umsetzbar, kommt eine interne Versetzung der Frau in Frage. Falls dies nicht zumutbar oder möglich ist, bietet sich als letztes ein Beschäftigungsverbot.

Einschränkungen gelten während der Schwangerschaft oder Stillzeit auch in Bezug auf die Arbeitsbedingungen. So muss die Mitarbeiterin ihre Tätigkeit kurz unterbrechen und sich während ihrer Pausen ausruhen, hinlegen oder hinsetzen können. Außerdem darf die Frau keine Akkordarbeit ausführen. Arbeiten mit vorgeschriebenem Arbeitstempo sind ebenso verboten, wenn sie zu einer unverantwortbaren Gefährdung führen. Auch Mehr-, Nacht- und Sonntagsarbeit ist nach dem Mutterschutzgesetz unzulässig. Das Gleiche gilt für die Arbeit zwischen 22 Uhr und 6 Uhr. Allerdings kann die Bezirksregierung eine Ausnahmegenehmigung erteilen. Teilweise sind Ausnahmen zudem in Abstimmung mit der werdenden Mutter möglich.

### Mutterschutz im Homeoffice

Seit der Corona-Pandemie ist die Arbeit im Homeoffice immer beliebter geworden. Nutzt eine Mitarbeiterin diese Möglichkeit, ergibt sich daraus bei einer Schwangerschaft für Unternehmen kein weitergehender Handlungsbedarf. Denn in Heimarbeit beschäftigte Frauen sind für die Bedingungen vor Ort und den Schutz der eigenen Gesundheit selbst verantwortlich. Voraussetzung dafür ist, dass die Gestaltung der Arbeitsbedingungen nicht im Einflussbereich des Arbeitgebers liegt. Die Vorgaben des Mutterschutzgesetzes zu Arbeitszeiten sind aber dennoch zu beachten. Diese unterliegen dem Einfluss des Unternehmens und sind damit in die Gefährdungsbeurteilung zum Homeoffice einzubeziehen.

Wollen Frauen, die bis zu ihrer Schwangerschaft vor Ort im Unternehmen arbeiten, ihren Arbeitsplatz ins Homeoffice verlegen, besteht darauf kein gesetzlicher Anspruch. Anders ist dies nur, wenn Mutter oder Kind an ihrem Arbeitsplatz Gefahren ausgesetzt sind. Liefert die Mitarbeiterin in einem Gespräch nachvollziehbare Argumente für die Heimarbeit, können Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber diesem Wunsch jedoch folgen.

### Zwingend zu berücksichtigende Schutzfristen

In den letzten sechs Wochen vor dem errechneten Entbindungstermin dürfen Unternehmen eine schwangere Mitarbeiterin schließlich nicht mehr beschäftigen. Dazu benötigt die Frau kein ärztliches Attest. Erlaubt ist der Einsatz der Schwan-

geren allerdings, wenn diese sich ausdrücklich damit einverstanden erklärt. Diese Erklärung kann sie jedoch jederzeit widerrufen.

Nach dem tatsächlichen Entbindungstermin darf der Arbeitgeber seine Mitarbeiterin acht Wochen nicht beschäftigen. Bei Früh- oder Mehrlingsgeburten beträgt diese Frist sogar zwölf Wochen. Das Gleiche gilt, wenn der Arzt bei dem Kind innerhalb von acht Wochen nach der Geburt eine Behinderung feststellt. Anders als bei den Schutzfristen vor der Entbindung kann die Frau auf dieses Beschäftigungsverbot nicht verzichten. Möglich wäre dies nur im Fall einer Totgeburt oder wenn das Kind nach der Geburt stirbt. Erleidet sie dagegen eine Fehlgeburt, sind keinerlei Schutzfristen zu berücksichtigen.

### Geltender Sonderkündigungsschutz

Während der gesamten Schwangerschaft genießen werdende Mütter einen Sonderkündigungsschutz. Unzulässig ist eine Kündigung außerdem bis vier Monate nach der Entbindung und bis zum Ablauf von vier Monaten bei einer Fehlgeburt nach der zwölften Schwangerschaftswoche. Voraussetzung für den Kündigungsschutz ist, dass der Arbeitgeber oder die Arbeitgeberin von der Schwangerschaft oder einer Fehlgeburt weiß. Die Information darüber kann die Mitarbeiterin innerhalb von zwei Wochen nach Zugang der Kündigung nachholen.

In Ausnahmefällen wie einer existenziellen Bedrohung des Unternehmens oder einer Stilllegung von Teilen des Betriebs kann die Bezirksregierung entgegen dem Sonderkündigungsschutz eine Kündigung zulassen. Dazu müssen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber jedoch vorab schriftlich die Genehmigung einholen und den Kündigungsgrund angeben. Hat die Schwangere einen befristeten Vertrag, endet dieser fristgemäß unabhängig vom Sonderkündigungsschutz. Zu beachten ist dabei jedoch, dass ein Unternehmen schadensersatzpflichtig werden kann, wenn es alleine aufgrund der Schwangerschaft diesen Vertrag nicht verlängert.

### Anspruch auf Elternzeit

Bis zu drei Jahre müssen Unternehmen Anspruchsberechtigte während der Elternzeit freistellen. Einen Teil der Zeit können diese auch zwischen dem dritten und achten Geburtstag des Kindes nehmen. Die Mitteilung über die gewünschten Zeiträume muss dem Arbeitgeber grundsätzlich sieben Wochen vorher oder bei Elternzeit nach dem dritten Geburtstag sogar 13 Wochen vorab zugehen. Wollen Mitarbeiter in Elternzeit währenddessen bei einem anderen Unternehmen in Teilzeit arbeiten, ist die Zustimmung des Arbeitgebers nötig. Grundsätzlich ist auch eine Bescheinigung über die genommene Elternzeit auszustellen.

### Information und Kontakt

**Simone Lennarz**  
lennarz@bonn.ihk.de  
Telefon: 0228 2284-132



## WETTBEWERBSRECHT

### ABMAHNGEFAHR:

## IMPRESSUM UND DATENSCHUTZERKLÄRUNG AKTUALISIEREN

Websitebetreiber sollten ihr Impressum und ihre Datenschutzerklärung auf Aktualität überprüfen, denn das bisher gültige Telemediengesetz (TMG) wurde Mitte Mai 2024 durch das Digitale-Dienste-Gesetz (DDG) ersetzt.

Sollte das Impressum einen Verweis auf das TMG bzw. die Datenschutzerklärung einen Verweis auf das Telekommunikations-Telemedien-Datenschutz-Gesetz (TTDSG) enthalten, besteht Handlungsbedarf. Denn die Angabe eines nicht mehr existenten Gesetzes kann unter Umständen zu Abmahnungen führen. Die neue Vorschrift (§ 5 DDG) nimmt im Vergleich zur Vorgängernorm des § 5 TMG keine inhaltlichen Änderungen vor. Lediglich der Begriff des „Telemediendienstes“ wird durch den Begriff der „digitalen Dienste“ ersetzt. Auch im neuen Telekommunikations-Digitale-Dienste-Datenschutz-Gesetz (TDDDG), das das TTDSG ersetzt, heißt es nun „digitaler Dienst“.



Impressum und  
Datenschutzerklärung  
auf Website

**§ 5 TMG wird zu § 5 DDG!**

### Information und Kontakt

**Simon Kleuters**  
kleuters@bonn.ihk.de  
Telefon: 0228 2284-236



## RECHT

### ZERTIFIZIERUNG IST PFLICHT

Wohnimmobilienverwalterinnen und -verwalter sollten überprüfen, ob ihre Qualifikation künftig noch den gesetzlichen Anforderungen genügt. Seit dem 1. Juni 2024 müssen sie zertifiziert sein, eine Übergangsregelung läuft aus. Hintergrund ist die Novellierung des Wohnungseigentumsrechts durch das Wohnungseigentumsmodernisierungsgesetz vom 16. Oktober 2020 (WeMoG). Unter anderem wurde mit § 26a WEG erstmals der „zertifizierte Verwalter“ eingeführt. Seit dem 1. Dezember 2023 gehört die Bestellung eines zertifizierten Verwalters zur „ordnungsmäßigen Verwaltung und Benutzung“, die die Wohnungseigentümer beschließen (§ 19 WEG).

Zur Erlangung der Zertifizierung müssen Verwalterinnen und Verwalter in einer vor der IHK abzulegenden Prüfung nachweisen, dass sie über die für ihre Tätigkeit notwendigen rechtlichen, kaufmännischen und technischen Kenntnisse verfügen. Von der Prüfungspflicht befreit sind die, die über eine der folgenden Qualifikationen verfügen:

- ✓ Volljuristen
- ✓ Immobilienkaufleute
- ✓ Kaufleute der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft
- ✓ Geprüfte Immobilienfachwirte und
- ✓ Hochschulabsolventen mit immobilienwirtschaftlichem Schwerpunkt.

Sie dürfen sich auch als zertifizierte Verwalter bezeichnen (z.B. auf Visitenkarten, Briefbogen, Homepage). Gleiches gilt für Juristische Personen und Personengesellschaften, wenn ihre einschlägig Beschäftigten die Prüfung zum zertifizierten Verwalter bestanden haben oder einem zertifizierten Verwalter gleichgestellt sind.

Die in § 7 ZertVerwV festgelegten Abschlüsse sind abschließend und können nicht mit anderen Abschlüssen oder Zertifikaten gleichgesetzt werden. Die Anerkennung erfolgt durch die Wohnungseigentumsgemeinschaft.

Quelle: IHK



Grafik: Freepik

### Information und Kontakt

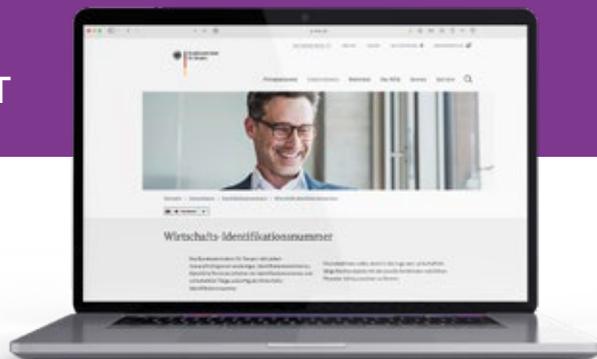
**Angela Blank**  
blank@bonn.ihk.de  
Telefon: 0228 2284-183



## STEUERN DIE WIRTSCHAFTS- IDENTIFIKATIONSNUMMER KOMMT

Die Wirtschafts-Identifikationsnummer (W-IdNr.) wird ab Herbst 2024 vergeben. Damit wird jede wirtschaftlich tätige natürliche Person, jede juristische Person und jede Personenvereinigung jeweils ein einheitliches und dauerhaftes Merkmal zum Zwecke der eindeutigen Identifizierung in Besteuerungsverfahren erhalten. Die Vergabe der W-IdNr. erfolgt aus technischen und organisatorischen Gründen in Stufen. Sie setzt sich aus dem Kürzel „DE“ und neun Ziffern zusammen. Ergänzt wird die W-IdNr. durch ein 5-stelliges Unterscheidungsmerkmal für einzelne Tätigkeiten, Betriebe oder Betriebsstätten (Beispiel für eine W-IdNr.: DE123456789-00001).

Quelle: [www.bundesfinanzministerium.de](http://www.bundesfinanzministerium.de)



### Information und Kontakt

**Dr. Christina Schenk**  
schenk@bonn.ihk.de  
Telefon: 0228 2284-206



# WAS WIR MAL WERDEN WOLLEN: STOLZ AUF UNS. JETZT #KÖNNENLERNEN



Industrie- und Handelskammer  
Bonn/Rhein-Sieg



Unter dem Motto **Jetzt #könnenlernen** läuft die erste bundesweite Azubi-Kampagne der IHKs – eine echte Mitmachkampagne auch für Ihren Betrieb.

Seien Sie dabei und nutzen Sie Botschaften und Motive, die ein neues „Lebensgefühl Ausbildung“ nach außen tragen. Gemeinsam zeigen wir dem ganzen Land und speziell der jungen Generation: **Ausbildung macht mehr aus uns.**

Für weitere Informationen wenden Sie sich an das IHK-Team Ausbildungsmanagement,  
Tel.: 0228 2284-444 oder E-Mail: [ausbildung@bonn.ihk.de](mailto:ausbildung@bonn.ihk.de)

## Ausbildung macht mehr aus uns

## MULTIMEDIA

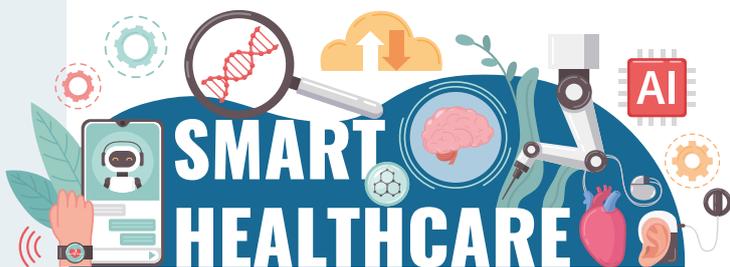
### Förderung von Innovationen: Pionierlösungen für Gesundheit und Pflege gesucht

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) startete im Juni einen neuen Förderaufruf im „Innovationsprogramm für Geschäftsmodelle und Pionierlösungen (IGP)“. Gefördert werden sollen marktnahe, nichttechnische Innovationen in den Bereichen Gesundheit und Pflege. Teilnahmeanträge können bis zum 27. August 2024 eingereicht werden. Das Budget für den Förderaufruf beträgt insgesamt circa 10 Millionen Euro. Zielgruppe des IGP und somit teilnahmeberechtigt sind KMU (inklusive Gründungen, Selbstständige, gemeinwohlorientierte Unternehmen) sowie mit den Unternehmen kooperierende Forschungseinrichtungen, wie Hochschulen. Die besten Ideen werden wettbewerbsfähig in einem mehrstufigen Verfahren ermittelt. Weitere Informationen zum Förderaufruf siehe QR-Code.

Quelle: Bitkom e.V.



Grafik: Freepik



### Kaum ein Start-up kommt noch ohne künstliche Intelligenz aus

Start-ups setzen auf künstliche Intelligenz. Inzwischen nutzen drei Viertel von ihnen (76 Prozent) KI, vor einem Jahr waren es nur 49 Prozent. Zum Vergleich: In der Gesamtwirtschaft setzen aktuell nur 13 Prozent der Unternehmen auf diese Technologie. Auch generative KI ist unter Start-ups weit verbreitet: Rund zwei Drittel (63 Prozent) setzen sie in ihrem Start-up ein, 45 Prozent zur Unterstützung des internen Geschäftsbetriebs, 37 Prozent aber auch als Teil der eigenen Produkte und Dienstleistungen. Das ist das Ergebnis einer Befragung von 172 deutschen Tech-Start-ups im Auftrag des Digitalverbands Bitkom. Für acht von 10 Start-ups (80 Prozent) ist KI die wichtigste Zukunftstechnologie schlechthin, nur 17 Prozent halten sie für einen Hype, der massiv überschätzt wird. 39 Prozent meinen, dass Start-ups, die KI nicht nutzen, keine Zukunft haben.

Weitere Informationen und Details der Befragung auf der Bitkom-Homepage ([www.bitkom.org](http://www.bitkom.org)).

Quelle: Bitkom e.V.



Grafik: KI-generiert



### Kick-Off der „Health AI Community“

Mitte Juni fand in Hürth eine Kick-Off-Veranstaltung zu den Möglichkeiten von künstlicher Intelligenz im Gesundheitswesen statt mit dem Ziel, hierzu ein Netzwerk „Health AI Community“ auf- und auszubauen. Eingeladen hatte das AI Village gemeinsam mit der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. Gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS, der IHK Bonn/Rhein-Sieg, der IHK zu Köln, der KölnBusiness Wirtschaftsförderungs GmbH und der Stadt Bonn soll eine Plattform für Wissens- und Informationsaustausch angeboten werden, auf der (Projekt-)Innovationen angestoßen sowie regionale Kompetenzen vernetzt werden können. An einer Mitarbeit Interessierte können sich für weitere Informationen und Termine an **Martina Thelen** ([thelen@health-region.de](mailto:thelen@health-region.de)) von der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. ([www.health-region.de](http://www.health-region.de)) wenden.

Quelle: Gesundheitsregion KölnBonn e.V.



#### Ansprechpartner

Heiko Oberlies  
0228 2284-138  
[oberlies@bonn.ihk.de](mailto:oberlies@bonn.ihk.de)

## UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

### Neu und überarbeitet: Entscheidungshilfe „Kreditverhandlungen sicher und erfolgreich führen“

Gründungs- und Wachstumsimpulse stehen und fallen mit einer gesicherten Finanzierung im Vorfeld. Für die Beschaffung von Fremdkapital sind Interviews zur schriftlich fixierten Planung und Betriebsbesichtigungen vor Ort wichtige Faktoren für Vertrauen der PartnerInnen und eine gemeinsame Strategie. Die gründliche Vorbereitung auf solche Verhandlungen ist unerlässlich - insbesondere um Planung selbst als Soll-Wert für Gegensteuerung in den betrieblichen Alltag zu integrieren. Der gründlich überarbeitete Leitfaden „Kreditverhandlungen sicher und erfolgreich führen“ von IHK NRW bietet Unternehmen Tipps und Tricks in Vorbereitung auf das Kreditgespräch. Und auch hier gilt: Verhandeln ist nicht verboten. Wer nicht verhandelt, zeigt sich als schlechte Unternehmerin bzw. schlechter Unternehmer.

Neu im Fokus steht die Checkliste Nachhaltigkeit/Standortbestimmung. Nicht nur die Unternehmen, die zur Nachhaltigkeitsberichterstattung verpflichtet sind, sollten sich für ihr

Bankgespräch auf die Themen Nachhaltigkeit, Klima, Energie und Soziales in ihren Arbeits- / Organisationsprozessen vorbereiten. Die Checkliste zur Nachhaltigkeit bietet eine Struktur, um sich auf das Thema vorzubereiten. Weitere Informationen bieten das virtuelle Kompetenzzentrum - IHK NRW ([ihk-nrw.de](http://ihk-nrw.de)) und das Kompetenzzentrum zur Finanzmarkttransformation Fin.Connect.NRW ([fin-connect-nrw.de](http://fin-connect-nrw.de)).



ihk-nrw.de



fin-connect-nrw.de



**Ansprechpartner**  
Christian Pinnekamp  
0228 2284-232  
[pinnekamp@bonn.ihk.de](mailto:pinnekamp@bonn.ihk.de)

## UNTERNEHMENSBÖRSE NEXXT-CHANGE

**Einzelhandel mit hochwertiger Damenmode:** Gut gelegener Einzelhandel in Rheinbach mit hochwertiger Damenmode. Wegen Eintritts in den Ruhestand wird nach 10-jähriger Geschäftsführung die Firma zum Herbst diesen Jahres zur Übernahme angeboten. **BN-A-3540**

**Kleines Unternehmen der Wachstumsbranche „SMART HOME“ sucht Nachfolger/in:** Eigene patentierte „SMART HOME“ Produkte sichern professionell Fenster und Türen. Seit ca. 20 Jahren werden voll integrierte Sensoren für Fenster und Türen entwickelt und produziert, die automatisch funktionieren. Der Betrieb wird aus Altersgründen abgegeben. **BN-A-3539**

**Fahrradfachgeschäft mit Werkstatt sucht Nachfolger/in:** Fahrradfachgeschäft mit Werkstatt. Schwerpunkt Verkauf von E-Bikes aber auch Bio Bikes, Kinder-/Jugendräder. Verkauf von Teilen, Zubehör, Helme usw. Hoher Stammkundenanteil durch sehr guten Kundenservice. **BN-A-3538**

**Präsenz- und Online-Handel für exklusive südafrikanische Weine sucht Nachfolger/in:** Einzigartige Gelegenheit: Komplett eingerichteter Präsenz- und Online-Handel für exklusive südafrikanische Weine. Der ideale Einstieg, ein etabliertes Geschäft weiterzuführen. Unterstützung: Persönliche Einarbeitung und Support während der Übergabe. Der Präsenz- und Online-Handel kann im Nebenerwerb oder Haupterwerb geführt werden. **BN-A-3536**

**Sicherheitsfachgeschäft & Schlüsseldienst:** Gut eingerichtetes Geschäft mit Ladengröße von 100 qm zzgl. Lagerraum. Niedrige Miete und Mietvertrag können übernommen werden. Geschäftsschwerpunkte: Schlüssel aller Art, Zylinder, Schlösser, Einbruchsicherung, Schließanlagen, Tresore, Türöffnungen und Montagen. Jahrzehntelange Präsenz mit hohem Bekanntheitsgrad. Einarbeitung für die Übergabe möglich. **BN-A-3535**

Weitere Angebote unter  
[www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)



**Ansprechpartnerin**  
Nadine Heich  
0228 2284-169  
[heich@bonn.ihk.de](mailto:heich@bonn.ihk.de)



**Ansprechpartnerin**  
Jasmin Unkel  
0228 2284-269  
[unkel@bonn.ihk.de](mailto:unkel@bonn.ihk.de)



Foto: Kigelmeiert

# WANDERCOACHING

## INNOVATIONEN AUS DER ZUKUNFT

Wann, wo oder womit beginnt Innovation? Gestalten oder gestaltet werden? Im Rahmen eines Wandercoachings wird eine andere Herangehensweise an den Innovationsprozess erlebt. Das Coaching in der Natur bringt die Teilnehmenden nicht nur körperlich in Bewegung. Sie werden zu Wechseln des Denkmodus und neuen Perspektiven angeregt. Im Austausch miteinander werden entscheidende Fragen zur Entwicklung von Ideen sowie zur Ausrichtung von zukünftiger Innovationstätigkeit bewegt.

Der Nachmittag wird von Dr. Thomas Altmann (Ingenieur, Unternehmensberater und -entwickler) begleitet. Es wird ein erholsamer und zugleich anregender Spaziergang von rund fünf Kilometern Länge.



Freitag, 13. September 2024  
Uhrzeit: 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr



Parkplatz hinter der Gezeiten  
Haus Klinik Bonn  
Venner Str., 53177 Bonn



20,00 Euro



**Ansprechpartner**  
Kevin Ehmke  
ehmke@bonn.ihk.de  
Tel: 0228 2284-193



Anmeldung:  
[www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de)  
Webcode @6492918



UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

# NACHHALTIG WIRTSCHAFTEN AN RHEIN UND SIEG

Mit GreenTeams Fachkräfte binden und Nachhaltigkeitsabteilungen entlasten



In „GreenTeams“ schließen sich Beschäftigte eines Unternehmens zusammen, um sich gemeinsam für Nachhaltigkeit einzusetzen. In diesen Teams steckt großes Potenzial. Sie binden Fachkräfte, die sich auch am Arbeitsplatz für Klima- und Umweltschutz einsetzen möchten. Und sie entlasten die Abteilungen, in denen sich Nachhaltigkeitsmanagerinnen und -manager hauptamtlich auf den Weg zu einer grünen Wirtschaft machen. Oft reichen wenige Impulse, um GreenTeams zu gründen und zu fördern. Wie das gelingt, ist Thema dieser gemeinsamen Veranstaltung der IHK Bonn/Rhein-Sieg und der Alanus Hochschule. Auf mehrere Inputs und Kurz-Workshops folgt ein Get-together.



Donnerstag, 10. Oktober 2024  
Uhrzeit: 18.00 - 20.00 Uhr



Alanus Hochschule, Campus Vile,  
Seminarraum 7, Villestraße 3, 53347 Alfter



kostenfrei



Information und  
Anmeldung:



**Ansprechpartner**  
Michael Pieck  
pieck@bonn.ihk.de  
Tel: 0228 2284-181



BERUFSBILDUNG

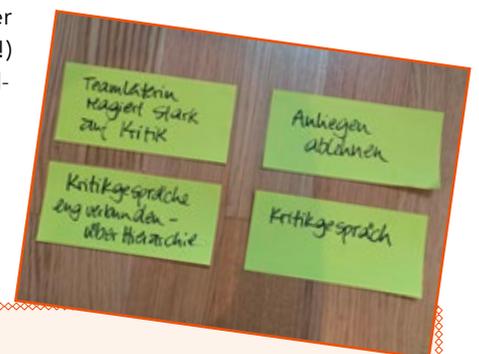


# PEOPLE AND CULTURE

Kaminabend für  
Personalverantwortliche

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg lädt leitende Personalverantwortliche aus den Unternehmen am 13. November 2024 zum Kaminabend „People and Culture“ ein. Dabei treffen sich Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer oder Personalleiterinnen und -leiter zum Austausch.

Ein Impulsvortrag gibt wertvolle Anregungen zur Personalführung. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit des Netzwerkens. In angenehmer Atmosphäre (Kamin!) können sich die Teilnehmenden über interessante Personalthemen auszutauschen.



Mittwoch, 13. November 2024  
Uhrzeit: 18.00 bis ca. 21.00 Uhr



IHK-Bildungszentrum Bonn/Rhein-Sieg  
Kautexstraße 53, 53229 Bonn



kostenfrei



**Ansprechpartnerin**  
Silvia Kluth  
kluth@bonn.ihk.de  
Tel: 0228 2284-256

AUSSENWIRTSCHAFT

EINSTIEG IN DEN EXPORT

SO KOMMEN PRODUKTE AUS BONN/RHEIN-SIEG IN DIE WELT

Geschäfte auf internationalen Märkten durchzuführen ist für viele Unternehmen eine wichtige Basis für langfristigen Erfolg. Der erste Schritt über die eigenen Landesgrenzen sollte aber gut vorbereitet sein, um „Fehler“ zu vermeiden. So sollten etwa Liefer- und Zahlungsbedingungen, die unterschiedlichen Wege der Zollanmeldung, Angaben auf den Rechnungen, die Nutzung und Ausstellung von Lieferantenerklärungen oder auch die Bestimmung der Warentarifnummer vor der Durchführung eines Auslandsgeschäfts geklärt werden. In der Informationsveranstaltung „Einstieg in den Export“ werden die Grundlagen für innergemeinschaftliche Geschäfte sowie für Exporte ins Drittland aufgezeigt.

Die folgenden Themen werden dabei behandelt:

- Der Start ins Auslandsgeschäft
- Innereuropäischer Handel
- Handel mit Drittstaaten
- Ursprung und Ursprungsnachweise
- Exportkontrolle
- Förderung und Finanzierung
- Internationale Verträge



Grafik: Freepik

In der Präsenzveranstaltung wird unter anderem auf die Ausführungen in der „Praktische Arbeitshilfe IHK Export/Import“ Bezug genommen, die als Schulungsunterlage zur Verfügung gestellt wird.

Dienstag, 19. November 2024  
Uhrzeit: 10.00 - 13.00 Uhr

IHK Bonn/Rhein-Sieg,  
Bonner Talweg 17, 53113 Bonn

60,00 Euro

**Ansprechpartnerin**  
Anna Steinberg  
steinberg@bonn.ihk.de  
Tel: 0228 2284-164

Anmeldung:  
[www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de)  
Webcode @6493154

BERUFSBILDUNG

AUFSTIEGSFORTBILDUNG

INDUSTRIEMEISTER (M/W/D) IHK



Verabschiedung des Teilzeitlehrgangs im Dezember 2023

Geprüfte Industriemeister (m/w/d) IHK haben die Chance zum beruflichen Aufstieg in der Industrie. Als Bindeglied zwischen Führungsebene und Mitarbeitenden überzeugen sie nicht nur durch ihr technisches Wissen und ihre Führungsqualitäten. Ebenso können sie betriebswirtschaftliche Problemstellungen lösen und dadurch langfristig den Erfolg ihres Unternehmens sichern. Mit dieser Aufstiegsfortbildung wird im Deutschen Qualifikationsrahmen die gleiche Ebene wie ein Bachelor erreicht.

Der nächste Industriemeisterlehrgang in Teilzeit (schichtgebunden) mit neuer Laufzeit von nur zwei statt bisher drei Jahren für die Fachrichtungen Metall, Kunststoff und Kautschuk, Elektrotechnik und Logistik beginnt am 12. Mai 2025 mit dem Vorbereitungslehrgang auf die Ausbildeignungsprüfung (IHK). Darüber hinaus startet im Juni 2025 einer neuer 10monatiger Vollzeitlehrgang. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage [www.ims-troisdorf.de](http://www.ims-troisdorf.de) oder in einem persönlichem Gespräch.

Montag, 12. Mai 2025 - Samstag, 15. Mai 2027

Industriemeisterschule Troisdorf  
Kerschensteiner Str. 4, 53844 Troisdorf

5.990 Euro (inkl. Ausbildeignung)  
davon ca. 1.500 Euro Eigenanteil inkl. Aufstiegs-Bafög  
Alle Teilnehmenden haben Anspruch auf Aufstiegs-Bafög. Die IMS informiert über weitere Zuschussmöglichkeiten.

**Ansprechpartnerin**  
Anke Schwerin  
aschwerin@ims-troisdorf.de  
Tel: 02241 409493

UNTERNEHMENSFÖRDERUNG



Grafik: Freepik

GUTE GESCHÄFTE IN BONN/RHEIN-SIEG

Informationsveranstaltung am 14. August für Unternehmen

Beim Marktplatz Gute Geschäfte tauschen sich engagierte Unternehmen sowie gemeinnützige Organisationen und Vereine aus und vereinbaren Kooperationsprojekte auf Augenhöhe. Dabei werden Sach- und Dienstleistungen sowie Know-how verhandelt und vereinbart - Geld ist tabu.

Eine Informationsveranstaltung für Unternehmen, die dabei sein möchten, findet am Mittwoch, 14. August, 17.30 Uhr, in der IHK Bonn/Rhein-Sieg, Bonner Talweg 17, 53113 Bonn, statt. „Der Marktplatz bietet Unternehmen die Möglichkeit, unternehmerische Verantwortung zu übernehmen und sich für gesellschaftliche Projekte einzusetzen“, sagt Michael Fark, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer. Der Marktplatz Gute Geschäfte Bonn/Rhein-Sieg findet in diesem Jahr zum 13. Mal statt - am Freitag, 13. September, ab 14.30 Uhr, im Alten Rathaus Bonn unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Katja Dörner.

Informationen unter [www.gute-geschaefte-bonn.de](http://www.gute-geschaefte-bonn.de)

 Mittwoch, 14. August 2024  
Uhrzeit: 17.30 Uhr

 IHK Bonn/Rhein-Sieg,  
Bonner Talweg 17, 53113 Bonn

 kostenfrei

 **Ansprechpartner**  
Michael Pieck  
pieck@bonn.ihk.de  
Tel: 0228 2284-181

 Information und  
Anmeldung:



Wirtschaftstalk BONN

Veranstaltung am 22. Mai verpasst?



Jetzt für den Wirtschaftstalk BONN am 23. Oktober 2024 anmelden:

[wirtschaftstalk-bonn.de](http://wirtschaftstalk-bonn.de)

Träger



Unterstützer



Veranstalter

●●●● [medien.de](http://medien.de)  
medien.de mde GmbH  
Godesberger Allee 142-148  
53175 Bonn

AUSSENWIRTSCHAFT

REISE



Fotos: unplash

## MARKTSONDIERUNGSREISE SINGAPUR UND INDONESIEN

Nachhaltige Innovationen: Wasser- und Recyclinglösungen für Indonesien und Singapur

Die Marktsondierungsreise für NRW-Unternehmen nach Südostasien mit dem Schwerpunkt Wasser- und Recyclinglösungen verteilt sich auf zwei Tage in Singapur und drei Tage in Indonesien. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, die Dynamik und Vielfalt neuer Märkte zu erkunden, wertvolle Geschäftskontakte zu knüpfen und innovativen Ideen und Erfolgsgeschichten kennenzulernen.

### VORTEILE FÜR TEILNEHMENDE

- Einblicke im Bereich Wassermanagement und Recycling in Singapur und Indonesien
- Kontakte zu führenden Fachleuten, Regierungsmitgliedern und Unternehmen beider Länder
- Marktinformationen aus erster Hand
- Besichtigung von Projekten deutscher/NRW-Unternehmen sowie lokaler Firmen

Die Unternehmensreise ist eine Veranstaltung von NRW.Global Business. Fachkoordinator ist die IHK Bonn/Rhein-Sieg, unterstützt durch die IHK NRW - Die Industrie- und Handels-

kammern in Nordrhein-Westfalen. Partner ist die IHK Nord Westfalen. Durchgeführt wird diese Reise von der Deutsch-Singapurischen Industrie- und Handelskammer und der Deutsch-Indonesischen Industrie- und Handelskammer. Die Veranstaltung wird gefördert vom Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen.

 Sonntag, 24. November - Freitag, 29. November 2024

 Jakarta/Singapur

 600,00 Euro zzgl. MwSt.

 **Ansprechpartner**  
Armin Heider  
heider@bonn.ihk.de  
Tel: 0228 2284-144

 Anmeldung:  
[www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de)  
Webcode @ 6493118



## INNOVATION / UMWELT

## PRÄSENZVERANSTALTUNG

### INITIATIVE INDUSTRIE

#### WIR BRAUCHEN PERSPEKTIVEN

Die Initiative Industrie will sich gemeinsam für die Industrie in der Region stark machen. Sie möchte ins Gespräch kommen und zeigen, welche Bedeutung die Industrie für die Region hat - ohne sie würden z. B. viele Arbeits- und Ausbildungsplätze in Bonn oder dem Rhein-Sieg-Kreis fehlen. Die Initiative will dabei auch über Perspektiven, Rahmenbedingungen und Standortfaktoren diskutieren. Die Initiative lädt in der letzten Augustwoche zur ersten Veranstaltung in die Stadthalle Troisdorf ein. Die Themen sind

- Bürokratieabbau
- Energieversorgung der Zukunft
- Image der Industrie - wie lässt sich die Akzeptanz der Industrie erhöhen?

## In|du|strie

GEMEINSAM. ZUKUNFT. LEBEN.

 Montag, 26. August 2024  
(Anmeldeschluss Montag, 19. August)  
Uhrzeit: 15.30 - 19.30 Uhr

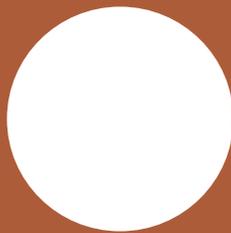
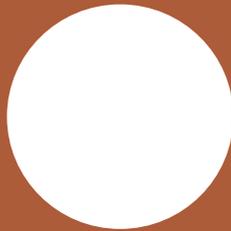
 Stadthalle Troisdorf,  
Kölner Str. 167, 53840 Troisdorf

 kostenfrei

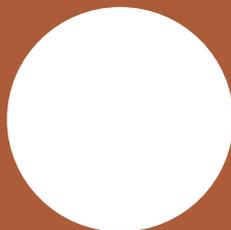
 **Ansprechpartner**  
Armin Heider  
heider@bonn.ihk.de  
Tel: 0228 2284-144

 Anmeldung:





Design und Beratung  
seit 2000 – [wppt.de](http://wppt.de)



Wir sind eine der führenden Designagenturen im Bergischen Land und bieten professionelle Lösungen für Unternehmen aus allen Branchen. Unser Leistungsspektrum: Kundenmagazine, uWebdesign, Radiospots, Google-Suchanzeigen, City-Lights und mehr.



IHK Bonn/Rhein-Sieg und HWK Köln verleihen Preis im LVR-Landesmuseum

## MITTELSTANDSPREIS LUDWIG FÜR FÜNF HERAUSRAGENDE UNTERNEHMEN AUS DER REGION

Innovative Konzepte und leistungsstarke Unternehmen aus ganz unterschiedlichen Branchen: die IHK Bonn/Rhein-Sieg und die Handwerkskammer (HWK) zu Köln zeichneten Anfang Juni fünf Unternehmen aus der Region im LVR-Landesmuseum Bonn mit dem Mittelstandspreis „Ludwig“ aus.

Die diesjährigen Ludwig-Preisträger sind **Glas Fischenich** aus Sankt Augustin (Kategorie Wachstum), **VÖB-Service GmbH** aus Bonn (Kategorie Nachhaltigkeit), **Holzbau Stocksiefen GmbH** aus Niederkassel (Kategorie Marketing), **Petanux GmbH** aus Bonn (Kategorie Innovation) sowie **BMW Hakvoort GmbH** aus Sankt Augustin (Sonderpreis Ausbildung).

„Die Entscheidung ist uns nicht leichtgefallen, weil sich in allen Kategorien tolle Unternehmen mit herausragenden Konzepten beworben haben“, sagte IHK-Präsident Stefan Hagen: „Diese ‚Qual der Wahl‘ ist ein Beleg für die Stärke und Vielfalt der Wirtschaft in unserer Region.“ HWK-Präsident Hans Peter Wollseifer: „In Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis gibt es viele großartige mittelständische Unternehmen. Mit dem ‚Ludwig‘ rücken wir einige von ihnen in den Fokus. Durch erfolgreiches Wachstum, Innovationskraft, vorbildliche Nachhaltigkeit und kreatives Marketing haben sie sich eine Auszeichnung verdient.“

Kooperationspartner des Ludwig sind neben den Wirtschaftsförderungen der Bundesstadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises die Sparkasse KölnBonn und die Kreissparkasse Köln. Insgesamt waren in diesem Jahr 18 Unternehmen aus Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis in den unterschiedlichen Kategorien nominiert. Der „Ludwig“ wird seit 2012/2013 verliehen. Benannt ist der regionale Mittelstandspreis nach dem berühmten Sohn der Stadt Bonn, Ludwig van Beethoven.



### Information und Kontakt



**Michael Pieck**  
pieck@bonn.ihk.de  
Telefon: 0228 2284-181

## TOURISMUSUMFRAGE FÜR DAS FRÜHJAHR 2024

# ÜBERNACHTUNGSZAHLEN NOCH NICHT WIEDER AUF VOR-CORONA-NIVEAU



Die Stimmung in der regionalen Tourismusbranche hat sich verbessert, auch wenn die Übernachtungszahlen noch immer unter dem Vor-Corona-Niveau liegen. Das zeigt die Tourismusumfrage der IHK Bonn/Rhein-Sieg für das Frühjahr 2024. Der IHK-Geschäftsklimaindex für die Branche liegt derzeit mit 126 Punkten über dem Durchschnittswert für die regionale Gesamtwirtschaft (102 Punkte). Feierlichkeiten wie „75 Jahre Grundgesetz“ und Ereignisse wie die Vorbereitung auf den Weltklimagipfel COP sowie die Fußball-Europameisterschaft sorgten dafür, dass die Unternehmen wieder zuversichtlicher gestimmt sind.

„Die Erholungstendenz in der Branche ist bislang stabil, das spricht für die Stärke der Branche und die Attraktivität unserer Region“, so IHK-Vizepräsidentin Ruth Maria Winterwerp-van den Elzen. „Allerdings stagnieren die Übernachtungszahlen und liegen noch immer etwas unter dem Vor-Corona-Niveau. Zusätzliche Belastungen, wie zuletzt insbesondere durch die Ausweitung der Beherbergungssteuer auf Geschäftsreisende in Bonn, müssen vor diesem Hintergrund vermieden werden.“

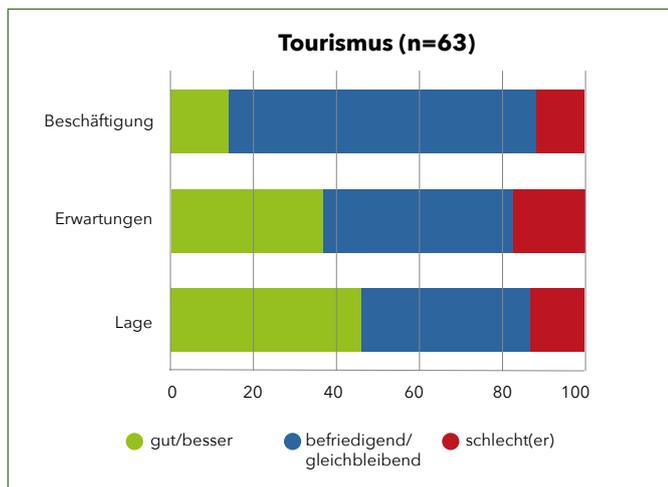
### Übernachtungen: Andere Regionen in NRW sind schon weiter

Laut Auswertung von Tourismus.NRW haben sieben von zwölf touristischen Regionen in Nordrhein-Westfalen bei den Übernachtungszahlen noch nicht wieder das Level von 2019 erreicht. Deutlich über dem Vor-Corona-Niveau liegt das Münsterland, einen klaren Zuwachs verzeichnen aber auch Düsseldorf und das Ruhrgebiet. „Diese Regionen zeigen, dass auch für Bonn/Rhein-Sieg noch mehr möglich ist“, sagte Professor Dr. Stephan Wimmers, IHK-Geschäftsführer für Standortpolitik. „Dafür braucht es ein stärkeres Destinations-

marketing. Das heißt, wir müssen die einzigartigen Merkmale der Tourismusregion Bonn/Rhein-Sieg bei den maßgeblichen Zielgruppen besser vermarkten, um auswärtige Touristen anzulocken. Darauf legen wir bei der Neuausrichtung der Tourismus & Congress GmbH auch großen Wert.“

### Mehr Ausbildungsverträge in der Branche

Der Fach- und Arbeitskräftemangel ist aus Sicht der Unternehmen knapp hinter den Energie- und Rohstoffpreisen sowie den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen weiterhin das größte Risiko für die Betriebe. Schon jetzt müssen Unternehmen teilweise wegen fehlenden Personals ihre Öffnungszeiten einschränken. Umso wichtiger ist die betriebliche Ausbildung. Hier gibt es eine gute Nachricht. Derzeit beschäftigen die Unternehmen im Hotel- und Gaststättenbereich 564 Auszubildende. Das sind rund 160 mehr als im Vorjahr. Das Ausbildungspotenzial der Branche wäre sogar noch größer, kann aber zurzeit nicht voll ausgeschöpft werden, weil nicht alle Stellen adäquat besetzt werden können.



### Information und Kontakt

**Prof. Dr. Stephan Wimmers**  
Geschäftsführer Standortpolitik  
Tel. 0228 2284-142  
wimmers@bonn.ihk.de



**Till Bornstedt**  
Teamleiter Handel, Verkehr,  
Tourismus, Raumplanung  
bornstedt@bonn.ihk.de  
Telefon: 0228 2284-145



**Hanna Pfeifer**  
Referentin Handel, Tourismus,  
Verkehr, Raumplanung  
pfeifer@bonn.ihk.de  
Telefon: 0228 2284-165



# GRUNDSTEUER

## VIELE KOMMUNEN IN DER REGION ERHÖHEN KOMMUNALSTEUERN STEUERSCHRAUBE NICHT WEITER ANZIEHEN

Foto: AdobeStock

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg verfolgt mit Sorge den Trend, dass viele Kommunen in der Region die Kommunalsteuern weiter erhöhen. „Die Steuerbelastung in unserer Region ist im bundesweiten Vergleich zu hoch und schon jenseits der Landesgrenze in Rheinland-Pfalz sind die Sätze deutlich geringer“, warnte IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Hubertus Hille. „Für die hier ansässigen Unternehmen ist das ein Wettbewerbsnachteil und für die Kommunen auf Dauer auch nicht nachhaltig. Die stärkere Belastung schwächt den Wirtschaftsstandort und damit letztlich auch das kommunale Einnahmepotenzial. Wir brauchen die schon lange geforderte Reform der Kommunalfinanzen, aber auch Ausgabendisziplin, um hier wieder ins Gleichgewicht zu kommen.“

### Grundsteuer: Starker Anstieg in Alfter und Niederkassel

Wie eine IHK-Auswertung zeigt, erhöhten den Hebesatz der Grundsteuer B für 2024 zehn und damit jede zweite der 20 Kommunen in Bonn/Rhein-Sieg. Am stärksten fällt der Anstieg in Alfter (763 auf 995 Punkte) und Niederkassel (690 auf 1100) aus. Die Gewerbesteuer-Hebesätze haben zumindest 13 Kommunen stabil gehalten. Sieben haben ihre Sätze erhöht, am stärksten Bonn (490 auf 537) und Bad Honnef (428 auf 470). Die jeweils niedrigsten Hebesätze in der Region bieten Troisdorf (Grundsteuer B/555 Punkte) sowie Bad Honnef und Königswinter (Gewerbesteuer/beide 470 Punkte).

### Finanzielle Probleme teilweise hausgemacht

Ein hoher Schuldenstand und die Verletzung des Konnexitätsprinzips, also die Übertragung von Aufgaben durch Bund und Land auf die Kommunen, ohne deren Finanzierung hinreichend zu sichern, belasten viele Städte und Gemeinden. Hauptgeschäftsführer Hille: „Die Haushaltsprobleme sind aber nicht allein auf diese strukturellen Probleme zurückzuführen, sondern in Teilen auch hausgemacht. Deshalb sollten die Kommunen und der Gesetzgeber bei der dringend nötigen Reform auch in Zukunft Wert auf eine solide Haushaltsführung mit der nötigen Ausgabendisziplin legen. Es bleibt für die Kommunen unerlässlich, Prioritäten zu setzen, etwa auf dem Weg zur Klimaneutralität, denn nicht alles Wünschbare ist auch finanziell umsetzbar.“

#### Information und Kontakt



**Dr. Hubertus Hille**  
Hauptgeschäftsführer  
hille@bonn.ihk.de  
Telefon: 0228 2284-102

## NEUES MITGLIED IN DER VOLLVERSAMMLUNG DER IHK BONN/RHEIN-SIEG



Die Vollversammlung der IHK Bonn/Rhein-Sieg hat in ihrer letzten Sitzung am 3. Juli ein neues Mitglied begrüßt. **Nicole Hölscher**, Geschäftsführerin der Kreativ Konzept Agentur für Werbung GmbH, rückte in der Wahlgruppe XI Kultur- und Kreativwirtschaft für Dirk Voßberg-Vanmarcke, Geschäftsführer Malentes Theater Palast Vergnügungsbetriebe GmbH, nach.



Foto: JoHempel

## TRANSFORMATION ZUR CO<sub>2</sub>-NEUTRALITÄT ARBEITSKREIS WASSERSTOFF GEGRÜNDET

Ende Mai gründete sich in Bonn auf Initiative der IHK Bonn/Rhein-Sieg der Arbeitskreis Wasserstoff. Ein Ziel des künftig zweimal jährlich tagenden Arbeitskreises ist, Entscheidungshilfen für Unternehmen sowie Politik und Verwaltung bei der Transformation zur CO<sub>2</sub>-Neutralität zu erarbeiten. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern von Unternehmen, Netzbetreibern und aus der Wissenschaft wurden beim Gründungstreffen die Herausforderungen diskutiert, vor denen die Wirtschaft und insbesondere die Industrie dabei stehen. Der Energiequelle (grüner) Wasserstoff kommt hier besondere Bedeutung zu: Ob in der Produktion, beim Transport oder Netzausbau, bei der Speicherung oder der zielgerichteten Nutzung – nicht nur energieintensive Unternehmen müssen sich mit den verschiedenen Einsatzmöglichkeiten auseinandersetzen. Dabei spielen Forschung und Entwicklung (FuE), als auch die gesetzten und zu setzenden politischen Rahmenbedingungen eine wichtige Rolle. Die Einsatzmöglichkeiten



Foto: © IHK Bonn/Rhein-Sieg

des Wasserstoffs sind vielfältig. Es gilt herauszuarbeiten, welche Infrastruktur zur Verfügung stehen sollte.

### Information und Kontakt

#### Armin Heider

Bereichsleiter International,  
Industrie, Innovation und Umwelt  
heider@bonn.ihk.de  
Telefon: 0228 2284-144



#### Kevin Ehmke

Referent Standortpolitik  
Fachbereich Industrie, International,  
Innovation und Umwelt  
ehmke@bonn.ihk.de  
Telefon: 0228 2284-193



## Gespräche mit Stadt und möglichen Kooperationspartnern

### PILOTPROJEKT: IHK MÖCHTE QUARTIERSPARKPLATZ IM BONNER TALWEG SCHAFFEN

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg lässt derzeit prüfen, ob sie ihren Parkplatz außerhalb der Öffnungszeiten für Fremdparkende öffnen darf. „Gerade mit Blick auf Viertel wie die Südstadt mit hohem Parkdruck setzen wir uns im Rahmen der Initiative Vorfahrt-Vernunft für Quartiersgaragen und -parkplätze ein, weil sie helfen können, den Parkdruck zu reduzieren. Da würden wir gerne mit gutem Beispiel vorangehen“, so IHK-Präsident Stefan Hagen.

„An Werktagen sind die Beschäftigten und die Gäste der IHK auf den Parkraum angewiesen, in den Abendstunden oder am Wochenende sind die Parkplätze aber in der Regel verwaist. Dann würden wir sie gerne mit Unterstützung eines Kooperationspartners für Anwohnerinnen und Anwohner öffnen“, sagte IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Hubertus Hille. Derzeit ist die IHK im Gespräch mit der Stadt und möglichen Kooperationspartnern, um auszuloten, ob und wie sich am IHK-Standort im Bonner Talweg ein solcher Quartiersparkplatz realisieren ließe. „Mit unserem eigenen Projekt wollen wir insbesondere Erfahrungen für die Beratung unserer Mitgliedsunternehmen sammeln, wie sich solche Projekte umsetzen lassen – und wo etwaige Fallstricke liegen, die es erschweren, Parkplätze zu öffnen“, sagt Hille.



Die Kammer spricht sich seit Längerem u.a. für die Schaffung von Quartiersparkplätzen und -garagen aus. Entsprechende Pläne und Aktivitäten der städtischen Verwaltung werden daher sehr begrüßt. Weitere Informationen unter [www.vorfahrt-vernunft.de](http://www.vorfahrt-vernunft.de).

#### Information und Kontakt:

Till Bornstedt und Hanna Pfeifer (siehe Seite 57)

# BILANZ ZUR KOMMUNALEN WIRTSCHAFTSPOLITIK VORGESTELLT

## IN VIELEN BEREICHEN KAUM FORTSCHRITTE

Vor dem letzten Jahr der laufenden Legislaturperiode zog die IHK Bonn/Rhein-Sieg Ende Mai mit Blick auf die kommunale Wirtschaftspolitik eine kritische Bilanz für Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis. Maßstab für die Beurteilung waren die wirtschaftspolitischen Forderungen, die die IHK in 16 Politikfeldern vor den Kommunalwahlen im Jahr 2020 aufgestellt hatte. Trotz einiger positiver Trends sieht die Kammer in vielen Bereichen kaum Fortschritte – insbesondere bei Mobilität, den kommunalen Haushalten, dem Bürokratieabbau sowie Gewerbeflächen und Wohnen.

„Die Kommunen haben erheblichen Einfluss darauf, wie attraktiv ein Standort für Unternehmen ist. Unsere Analyse hebt zwar einige positive Beispiele hervor. Bei wichtigen Punkten sehen wir aber entweder keine Verbesserung oder sogar eine Verschlechterung“, fasste IHK-Präsident Stefan Hagen die Ergebnisse zusammen.

### STÄRKER FOKUS AUF ÖPNV-AUSBAU GEFORDERT

So habe sich die Erreichbarkeit der Bonner Innenstadt für den Autoverkehr seit der Kommunalwahl verschlechtert, während die Kapazitäten im ÖPNV-Angebot noch nicht im erforderlichen Maß ausgebaut worden sind. „Den Autoverkehr für den Klimaschutz reduzieren zu wollen, ist ein hehres Ziel. Ohne attraktive Alternativen sorgt diese Politik jedoch nur für geschäftliche Einbußen und Frust, aber nicht für mehr nachhaltige Mobilität. Wir wünschen uns mehr Tempo beim Ausbau des ÖPNV und von Mobilstationen, bei Quartiersgaragen oder interkommunalen Radverkehrsrouten. Wir brauchen einen Blick, der über Stadtgrenzen hinausgeht“, sagt Hagen.

Positiv wertet der Präsident, dass Politik und Verwaltung in Bonn mittlerweile im Dialog mit der IHK und den weiteren Wirtschaftsorganisationen stehen, die die Initiative „Vorfahrt-Vernunft“ tragen. Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit im Verkehr waren zum Beispiel jüngst Thema eines Treffens zwischen Oberbürgermeisterin Katja Dörner und den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern des Rhein-Sieg-Kreises, das die IHK initiiert hatte. Auch den Fortschritt bei Projekten wie der Westbahn oder der Seilbahn auf den Venusberg begrüßte Hagen. Ein Erfolg seien außerdem die neuen Schnellbuslinien, die im Rhein-Sieg-Kreis etabliert worden sind.

### GEWERBEGEBIETE: BEISPIELHAFTE KOOPERATION VON RHEIN-SIEG-KOMMUNEN

Kritisch sieht man in der Kammer die vielerorts weiter gestiegene Belastung durch Kommunalsteuern, etwa in Bonn. „Die Erhöhung belastet die Unternehmen zusätzlich, während sich diese in einem schwierigen Umfeld behaupten müssen“, stellte IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Hubertus Hille fest. „Klar ist: Die regionale Wirt-

schaft ist auf leistungsfähige Kommunen und eine verlässliche kommunale Infrastruktur angewiesen. Eine größere Ausgabendisziplin ist ein Schlüsselfaktor für solide kommunale Finanzen und somit für gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Das fordern wir ein.“

Wenig Fortschritt sieht man auch bei den Gewerbeflächen und beim Wohnungsbau. Unternehmen warteten oft noch immer Jahre auf Bau- oder Betriebsgenehmigungen. „Interkommunale Gewerbeflächen sind nach wie vor leider eher die Ausnahme als die Regel“, so Hille. „Positive Ausnahmen gibt es in Much/Neunkirchen-Seelscheid und Bornheim/Alfter. Diese Kooperationen sind beispielhaft.“

### SCHWIERIGE BETREUUNGSSITUATION BEREITET WIRTSCHAFT SORGEN

Erfreulich sei, dass für Neubauprojekte mittlerweile zunehmend gemischte Wohn- und Büroquartiere geplant werden, wie etwa beim Rahmenplan Bundesviertel. Sorgen hingegen bereitet der IHK auch die schwierige Betreuungssituation in den Kindertagesstätten. Schließlich ist eine adäquate Kinderbetreuung entscheidend für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf – und somit auch wichtig für die regionale Wirtschaft.

Die komplette Bilanz der IHK Bonn/Rhein-Sieg kann unter [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode @2481 abgerufen werden.



### Information und Kontakt

**Michael Schmaus**  
schmaus@bonn.ihk.de  
Telefon: 0228 2284-140



## PROFESSOR DR.-ING. MAHDI BOHLOULI

Professor Dr.-Ing. Mahdi Bohlouli gründete 2017 die Petanux GmbH, um durch Künstliche Intelligenz verschiedene Branchen zu transformieren. Mit einem Dokortitel in Computer Science und einer Professur im Bereich Künstliche Intelligenz und intelligente Systeme vereint der Geschäftsführer des Bonner Unternehmens Fachwissen mit praktischer Erfahrung. Bohlouli treibt die Vision, durch den Einsatz moderner Technologien Effizienz sowie Produktivität zu steigern und nachhaltige Innovationen zu fördern.

[www.petanux.com](http://www.petanux.com)



LinkedIn



[www.linkedin.com/  
in/mbohlouli/](https://www.linkedin.com/in/mbohlouli/)



[www.linkedin.com/  
company/petanux/](https://www.linkedin.com/company/petanux/)



### WIE WIRD DIE KI UNSER WIRTSCHAFTEN VERÄNDERN?

Künstliche Intelligenz (KI) kann Routinearbeiten effizienter und genauer erledigen als ein Mensch. Damit können Unternehmen Ressourcen besser nutzen und die Produktivität steigern. In Zeiten des Fachkräftemangels bietet KI eine wertvolle Unterstützung, da sie qualifizierte Mitarbeitende für anspruchsvollere Tätigkeiten freisetzt. KI ist eine wertvoller Assistent, die Qualität und Produktivität nachhaltig verbessern kann. Ich bin überzeugt, dass Unternehmen, die diese Vorteile nutzen, einen Wettbewerbsvorsprung gegenüber traditionellen Ansätzen haben werden.

### IST DIE WIRTSCHAFTSREGION DAFÜR GERÜSTET?

Die Region Bonn/Rhein-Sieg ist gut auf die Nutzung von KI vorbereitet. Es gibt zahlreiche innovative IT-Unternehmen, die auch im Bereich der KI tätig sind - von Start-ups über Spin-offs bis hin zu etablierten Unternehmen und Universitäten. Die vorhandenen Ressourcen und Kompetenzen bieten ein großes Potenzial, das jedoch noch nicht vollständig ausgeschöpft wird. Durch meine Arbeit mit verschiedenen Kolleginnen, Kollegen und Fachleuten versuche ich dazu beizutragen, die Nutzung in der Region voranzutreiben und Unternehmen bei der Implementierung von KI-Lösungen zu unterstützen. Das Potenzial ist vorhanden; jetzt gilt es, es effizient zu nutzen.

### WAS IST INNOVATION FÜR SIE BZW. FÜR IHR UNTERNEHMEN?

Für uns heißt das, Arbeitsprozesse und Lebensbereiche zu verbessern. Ein Beispiel ist unser Engagement für Menschen mit Beeinträchtigungen: Ich versuche meine Mitarbeitenden dafür zu sensibilisieren, alltägliche Probleme zu identifizieren, die mithilfe von KI behoben werden könnten. Auf diese Weise entstehen neue Ideen und Produkte. Innovation bedeutet für uns, bestehende Prozesse zu revolutionieren, und mit unseren Produkten sind wir bereits dabei, dies zu tun. So ist etwa unser Wissensmanagementsystem ein KI-Assistent. Er beantwortet unternehmensspezifische Fragen und kann dem Wissensverlust bei Wechseln von Mitarbeitenden vorbeugen, da das firmeninterne Wissen datenschutzkonform in unserem System archiviert wird. Ein weiteres innovatives Produkt ist unser intelligentes Indoor-Navigationssystem, das Besucherinnen und Besucher in komplexen Gebäuden wie Krankenhäusern, Flughäfen oder Museen Orientierung bietet und Informationen in Form von Text, Audio oder Video bereitstellt.

### WO SEHEN SIE PETANUX IN DREI JAHREN?

In den nächsten Jahren wird die Bedeutung von KI, der Diskurs darüber und die Entwicklungen weiter zunehmen - wir befinden uns erst am Anfang der KI-Revolution. Wir sehen großes Potenzial für schnelles Wachstum durch kontinuierliche Innovation und maßgeschneiderte Lösungen für spezifische Problemstellungen. Nicht nur in den nächsten drei Jahren, sondern weit darüber hinaus. Petanux kann als KI-Spezialist Unternehmen dabei unterstützen, die Vorteile dieser Technologie voll auszuschöpfen.

### WAS BEDEUTET DER LUDWIG FÜR SIE?

Der Preis ist für uns der „Oscar“ der Bonner Wirtschaft. Er ist ein Zeichen dafür, dass unsere Innovationen und Erfolge gesehen und anerkannt werden. Der LUDWIG bestätigt uns auf dem richtigen Weg zu sein und motiviert dazu, mit noch mehr Engagement an unseren Projekten und Produkten zu arbeiten. Der Preis hilft zudem, mit anderen Unternehmen in Kontakt zu kommen und unser Netzwerk zu erweitern. Er ist eine wichtige Referenz dafür, dass wir als innovatives und vertrauenswürdigen Unternehmen in der Region anerkannt sind.

### IHR FREIZEITTIPP FÜR DIE REGION?

Für Technik- und Innovationsbegeisterte ist mein Tipp ein Besuch des Deutschen Museums in Bonn. Es bietet Einblicke in die Grundlagen der KI und andere technologische Entwicklungen. Wir sind derzeit im Austausch mit dem Museum und werden dort möglicherweise unsere Anwendungen integrieren, sodass Besucherinnen und Besucher modernste Technologien aus erster Hand erleben können. Außerdem empfehle ich das Theater Bonn, das sich auch für die Integration von digitalen und KI-basierten Innovationen einsetzt. Künftig wird es dort sicherlich interessante technologische Inszenierungen zu sehen geben.

# 6x NACHGEFRAGT



## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg,  
Bonner Talweg 17, 53113 Bonn,  
Telefon 0228 2284-0, Fax: 0228 2284-170,  
E-Mail: [info@bonn.ihk.de](mailto:info@bonn.ihk.de), Internet: [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de)

### Redaktion:

Sabine Blome (verantwortlich)  
Telefon 0228 2284-136  
E-Mail: [blome@bonn.ihk.de](mailto:blome@bonn.ihk.de)

### Mitarbeiter/innen dieser Ausgabe:

Gabriele Immenkeppel, Martina Schäfer, Lothar Schmitz

### Art Direction: Elisabeth Mantouvalou

### Cartoon: Burkhard Mohr

### Ausgabe: 0424

Erscheinungsdatum: 1. August 2024  
Nächste Ausgabe: 1. Oktober 2024  
ISSN 0176-9162

### VERLAG, ANZEIGEN

wppt:kommunikation GmbH, Treppenstr. 17-19, 42115 Wuppertal  
Telefon: 0202 42966-13, Fax: 0202 42966-29

### Verlag:

[k.kolender@wppt.de](mailto:k.kolender@wppt.de) | Anzeigen: [az@wirtschaft-brs.de](mailto:az@wirtschaft-brs.de)  
Internet: [www.wppt.de](http://www.wppt.de)  
Verantwortlich: Süleyman Kayaalp | Projektleitung: Kinga Kolender

**Druckerei:** Bonifatius GmbH Druck - Buch - Verlag, Karl-Schurz-Str. 26,  
33100 Paderborn | [info@bonifatius.de](mailto:info@bonifatius.de) | [www.bonifatius.de](http://www.bonifatius.de)

Aktuell gültig: Mediadaten 2024

Die mit Namen oder Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, jedoch nicht unbedingt die Ansicht der Kammer wieder. Nachdruck nur mit Quellenangabe. Für den Nachdruck signierter Beiträge ist die Genehmigung des Verfassers erforderlich. Vervielfältigungen für den innerbetrieblichen Gebrauch sind gestattet. Die Zeitschrift ist Organ der IHK Bonn/Rhein-Sieg und wird an kammerzugehörige Unternehmen im Rahmen der Mitgliedschaft ohne Erhebung einer besonderen Bezugsgebühr abgegeben.

**Hinweis:** Bei Fremdbeilagen/-beihetern und Anzeigen handelt es sich um werbliche Informationen von Anzeigenkunden. Inhalte, Aussagen und Gestaltung von Beilagen/-heftern liegen allein in der Verantwortlichkeit des Kunden.



# GLASFASER

## Macht Unternehmen bereit für die digitale Zukunft

Die Telekom baut derzeit ein leistungsstarkes Glasfasernetz für Haushalte und Unternehmensstandorte. Über 400.000 Haushalte und Betriebe sind bereits an das Netz der Zukunft angeschlossen. Profitieren auch Sie als Unternehmen davon!

### *Schnell, stabil, zukunftssicher*

Glasfaser ist die Zukunft – auch für kleine und mittelständische Unternehmen. Der Datenverbrauch wächst rasant an und die digitalen Anwendungen machen einen Glasfaseranschluss notwendig, dessen Leistung nahezu unbegrenzt steigerbar ist.

### Die Vorteile für Sie sind:

- Schneller Down- und Upload
- Stabile Leistung
- Maximale Geschwindigkeit
- Ausfallsicher

Außerdem verbraucht ein Glasfasernetz viel weniger Energie als Kabel- oder Kupfernetze und ist dadurch nachhaltiger.

### *Dank Glasfaser wettbewerbsfähig bleiben*

Die Telekom betreibt in Deutschland das größte Glasfasernetz und baut dieses weiter mit Hochdruck aus. Bei der „Fiber-to-the-home“-Technologie (FTTH) wird die Glasfaser direkt bis in Ihre Geschäftsräume verlegt. Das Ergebnis: eine spürbar schnellere Datenübertragung. So bleiben Sie auch in Zukunft wettbewerbsfähig.

### *Verpassen Sie den Anschluss nicht*

Sehen Sie nach, ob an Ihrem Standort schon Glasfaser verfügbar ist. Falls nicht, registrieren Sie Ihre Immobilie – damit Sie den Anschluss nicht verpassen! Gleiche Geschwindigkeit – gleicher Preis:

Die Glasfasertarife der Telekom sind nicht teurer als herkömmliche Internettarife. Steigen Sie jetzt um und genießen Sie eine Internet-Geschwindigkeit von bis zu 1 GBit/s!

### *Kostenlose Beratung in Ihrer Nähe*

- Geschäftskunden: 0800 33 01300
- Privatkunden: 0800 22 66100
- Shops: [telekom.de/terminvereinbarung](https://telekom.de/terminvereinbarung)



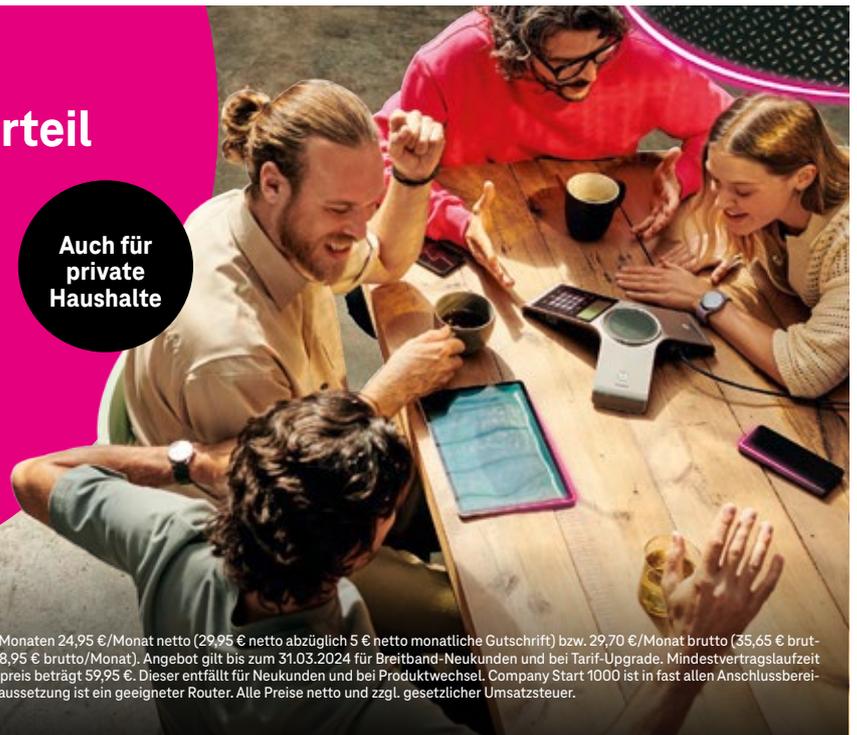
*Gleich scannen und registrieren!*

## Glasfaser – Ihr digitaler Standortvorteil

Jetzt Ihre Immobilie registrieren oder in bereits ausgebauten Gebieten Ihren Business-Tarif buchen!

**Company Start 1000**  
mit bis zu 1.000 MBit/s im Download schon ab **29,95 €<sup>1</sup> mtl.**

**Auch für private Haushalte**



1) Company Start 1000 mit bis zu 1.000 MBit/s im Download kostet in den ersten 12 Monaten 24,95 €/Monat netto (29,95 € netto abzüglich 5 € netto monatliche Gutschrift) bzw. 29,70 €/Monat brutto (35,65 € brutto abzüglich 5,95 € brutto monatliche Gutschrift), danach 99,95 € netto/Monat (118,95 € brutto/Monat). Angebot gilt bis zum 31.03.2024 für Breitband-Neukunden und bei Tarif-Upgrade. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Die Kündigungsfrist beträgt einen Monat. Der einmalige Bereitstellungspreis beträgt 59,95 €. Dieser entfällt für Neukunden und bei Produktwechsel. Company Start 1000 ist in fast allen Anschlussbereichen verfügbar. Die individuelle Bandbreite ist abhängig von der Verfügbarkeit. Voraussetzung ist ein geeigneter Router. Alle Preise netto und zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer. Ein Angebot von: Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 151, 53227 Bonn.



NetCologne

**NetCologne Rechenzentrum**

**Ihre IT muss**

**ins Eckige.**



Ausfallsicherheit, störungsfreier Betrieb und dynamische Skalierbarkeit mit unserem neuen Kölner Rechenzentrum. ISO 27001-zertifiziert, nachhaltig betrieben und dank eigenem Glasfasernetz hochperformant. **Das gibt's nur bei NetCologne.**

**Uns verbindet mehr.**